

STATISTISCHES BUNDESAMT

**ZAHLEN**

**KOMPASS**



**1988**

VERLAG W. KOHLHAMMER

09

971

## VORBEMERKUNG

Der Zahlenkompaß wendet sich an alle, die sich auf einen Blick über wichtige statistische Grunddaten informieren wollen. Erläuternde Texte und graphische Darstellungen erleichtern das Verständnis des Zahlenangebots, das sich auf fast alle Bereiche des wirtschaftlichen und sozialen Lebens der Bundesrepublik Deutschland bezieht. Neben ausgewählten Vergleichsdaten für die einzelnen Bundesländer werden im Anhang auch die jeweils neuesten Angaben für die Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost) sowie für die Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften und der OECD nachgewiesen.

Natürlich kann diese Broschüre nur einen kleinen Ausschnitt aus dem reichhaltigen Zahlenmaterial der amtlichen Statistik bieten. Interessenten, die sich umfassend informieren möchten, erhalten durch das Statistische Bundesamt oder den Verlag W. Kohlhammer kostenlos ein ausführliches Veröffentlichungsverzeichnis.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



09-01056

(09.971)

Zeichenerklärung

- = Zahlenwert unbekannt
- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Soweit nichts anderes angegeben ist, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

# INHALT

Seite

Geographische und meteorologische Angaben . . . . .	2
Die Bundesrepublik Deutschland . . . . .	5
Bevölkerung . . . . .	7
Erwerbstätigkeit . . . . .	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	11
Produzierendes Gewerbe . . . . .	13
Bautätigkeit und Wohnungen . . . . .	15
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr . . . . .	17
Außenhandel . . . . .	18
Verkehr . . . . .	21
Geld und Kredit, Versicherungen . . . . .	22
Rechtspflege . . . . .	24
Bildungswesen . . . . .	25
Kulturelle Einrichtungen . . . . .	27
Gesundheitswesen . . . . .	28
Sozialleistungen . . . . .	29
Finanzen und Steuern . . . . .	30
Wirtschaftsrechnungen und Versorgung . . . . .	33
Löhne und Gehälter . . . . .	36
Preise . . . . .	37
Sozialprodukt . . . . .	39
Umweltschutz . . . . .	41
Bund und Länder . . . . .	42
Anhang	
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost) . . . . .	44
Die Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich . . . . .	46

# GEOGRAPHISCHE UND METEOROLOGISCHE ANGABEN

## Klima

Gemäßigte ozeanisch/kontinentale Klimazone mit häufigem Wetterwechsel und vorwiegend westlicher Windrichtung

Jährliche Niederschlagsmengen

Norddeutsches Tiefland

unter 500 bis 800 mm

Mittelgebirge

600 bis über 1 500 mm

Alpen

bis über 2 000 mm

## Anliegerstaaten und Länge der Grenzen

4 231 km

Dänemark

67 km

Niederlande

576 km

Belgien

155 km

Luxemburg

135 km

Frankreich

446 km

Schweiz (ohne Bodensee)

334 km

Österreich (ohne Bodensee)

784 km

Tschechoslowakei

356 km

Deutsche Demokratische Republik

1 378 km

## Ortshöhenlagen (in m über/unter Normal-Null)

Höchenschwand (höchste)

1 008 m

Ihlow-Riepsterhammrich (niedrigste)

- 2 m

## Bodenerhebungen über 2 600 m über Normal-Null

Zugspitze (Wettersteingebirge)

2 962 m

Hochwanner (Wettersteingebirge)

2 746 m

Höllentalspitze (Wettersteingebirge)

2 745 m

Watzmann (Berchtesgadener Alpen)

2 713 m

Plattspitze (Wettersteingebirge)

2 679 m

Hochfrotzspitze (Allgäuer Hochalpen)

2 649 m

Mädelegabel (Allgäuer Hochalpen)

2 645 m

Dreitornspitze (Wettersteingebirge)

2 633 m

Alpspitze (Wettersteingebirge)

2 628 m

Hochkalter (Berchtesgadener Alpen)

2 607 m

# Bundesrepublik Deutschland



**Flüsse** (über 200 km schiffbare Länge im Bundesgebiet)

	Länge <sup>1)</sup>	darunter schiffbar <sup>1)</sup>
Rhein	865 km	778 km
Weser	440 km	440 km
Main	524 km	396 km
Donau	647 km	386 km
Mosel	242 km	242 km
Ems (bis zum Dollart)	371 km	238 km
Elbe	227 km	227 km
Neckar	367 km	203 km

<sup>1)</sup> Innerhalb der Bundesrepublik Deutschland.

**Seen** (Fläche über 20 km<sup>2</sup>)

Bodensee (Alpenvorland)	538,5 km <sup>2</sup>
dar. Anteil Bundesrepublik Deutschland	305,0 km <sup>2</sup>
Chiemsee (Alpenvorland)	82,0 km <sup>2</sup>
Starnberger See (Alpenvorland)	57,2 km <sup>2</sup>
Ammersee (Alpenvorland)	46,6 km <sup>2</sup>
Steinhuder Meer (Nordwestdeutsches Tiefland)	29,4 km <sup>2</sup>
Großer Plöner See (Holsteinische Seenplatte)	29,0 km <sup>2</sup>
Schaalsee (Mecklenb. Seenplatte; einschl. Anteil DDR)	23,3 km <sup>2</sup>
Selenter See (Holsteinische Seenplatte)	22,4 km <sup>2</sup>

**Schiffahrtskanäle** (Länge über 50 km)

Mittellandkanal (seit 1938)	321,3 km
dar. Anteil Bundesrepublik Deutschland	258,7 km
Dortmund-Ems-Kanal (seit 1899)	269,0 km
Elbeseitenkanal (Nord-Süd-Kanal, seit 1976)	112,5 km
Main-Donau-Kanal (seit 1987)	106,0 km
Nord-Ostsee-Kanal (seit 1895)	98,7 km
Küstenkanal (seit 1935)	69,6 km
Elbe-Lübeck-Kanal (seit 1900)	62,0 km
Wesel-Datteln-Kanal (seit 1929)	60,2 km

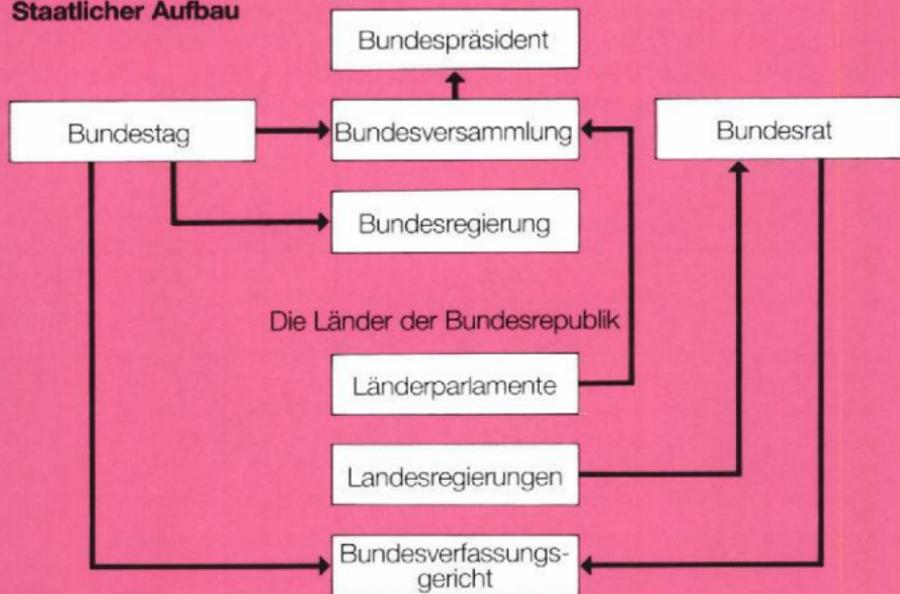
**Talsperren** (Inhalt über 100 Mill. m<sup>3</sup>)

Schwammenauel (Rur), einschl. Vorsperre	205,5 Mill. m <sup>3</sup>
Edersee (Eder-Fulda)	202,4 Mill. m <sup>3</sup>
Bigge (Bigge-Lenne-Ruhr)	171,8 Mill. m <sup>3</sup>
Forgensee (Lech)	165,0 Mill. m <sup>3</sup>
Möhne (Möhne-Ruhr)	134,5 Mill. m <sup>3</sup>
Schluchsee (Schwarza-Wutach)	108,0 Mill. m <sup>3</sup>
Sylvensteinsee (Isar)	104,0 Mill. m <sup>3</sup>

# DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Rechtsstaat auf parlamentarischer Grundlage. Ihre Verfassung ist das „Grundgesetz“ vom 23. Mai 1949. Die Gliedstaaten der Bundesrepublik sind die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, das Saarland sowie Berlin (West). In Berlin (West) gilt das Grundgesetz mit gewissen Einschränkungen.

## Staatlicher Aufbau



Statistisches Bundesamt 88 0419

Das Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland ist der Bundespräsident. Er vertritt den Bund im Innern und nach außen. Er wird von der Bundesversammlung, die eigens zu diesem Zweck zusammentritt, für fünf Jahre gewählt. Die Bundesversammlung besteht aus allen Abgeordneten des Bundestages und einer gleichen Anzahl von Mitgliedern, die von den Länderparlamenten nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt werden.

Die Gesetzgebungsorgane sind der Bundestag und Bundesrat. Dem 11. Deutschen Bundestag gehören 519 Abgeordnete (einschl. 1 Überhangmandat der CDU in Baden-Württemberg) an, darunter 22 aus Berlin (West) mit eingeschränktem Stimmrecht. Nach dem Stand der Wahl 1987 hat die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) 193 Abgeordnete, die Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) 185, die Christlich-Soziale Union (CSU) 49, die Freie Demokratische Partei (F.D.P.) 48 und DIE GRÜNEN 44.

Durch den Bundesrat wirken die Länder bei der Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes mit. Die Bundesratsmitglieder werden von den Länderregierungen bestellt. Die insgesamt 45 Stimmen – darunter vier aus Berlin (West) mit eingeschränktem Stimmrecht – verteilen sich nach den Einwohnerzahlen auf die 11 Länder.

Die vollziehende Gewalt ist der Bundesregierung übertragen. Sie besteht aus dem Bundeskanzler, der vom Bundestag auf Vorschlag des Bundespräsidenten gewählt wird, und den Bundesministern, die auf Vorschlag des Bundeskanzlers vom Bundespräsidenten ernannt werden.

Die rechtsprechende Gewalt ist nach dem Grundgesetz den Richtern anvertraut; dabei hat das Bundesverfassungsgericht eine Sonderstellung. Es entscheidet insbesondere über die Auslegung des Grundgesetzes bei Verfassungsstreitigkeiten zwischen Staatsorganen, über die Vereinbarkeit des Bundes- und Landesrechts mit dem Grundgesetz (Normenkontrolle) sowie über Verfassungsbeschwerden einzelner Bürger. Seine Mitglieder werden je zur Hälfte vom Bundestag und dem Bundesrat gewählt.

### Ergebnisse der Parlamentswahlen

Bundesland	Wahljahr	SPD	CDU, CSU <sup>1)</sup>	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige
		%				
Landtagswahlen						
Schleswig-Holstein	1988	54,8	33,3	4,4	2,9	4,7
Hamburg	1987	45,0	40,5	6,5	7,0 <sup>2)</sup>	1,0
Niedersachsen	1986	42,1	44,3	6,0	7,1	0,5
Bremen	1987	50,5	23,4	10,0	10,2	5,8
Nordrhein-Westfalen	1985	52,1	36,5	6,0	4,6	0,8
Hessen	1987	40,2	42,1	7,8	9,4	0,5
Rheinland-Pfalz	1987	38,8	45,1	7,3	5,9	2,9
Baden-Württemberg	1988	32,0	49,0	5,9	7,9	5,2
Bayern	1986	27,5	55,8	3,8	7,5	5,4
Saarland	1985	49,2	37,3	10,0	2,5	1,0
Berlin (West)	1985	32,4	46,4	8,5	10,6 <sup>3)</sup>	2,1
Bundestagswahl <sup>4)</sup>						
<b>Bundesgebiet</b>	<b>1987</b>	<b>37,0</b>	<b>44,3<sup>5)</sup></b>	<b>9,1</b>	<b>8,3</b>	<b>1,4</b>
Europawahl						
	1984	37,4	45,9 <sup>6)</sup>	4,8	8,2	3,7

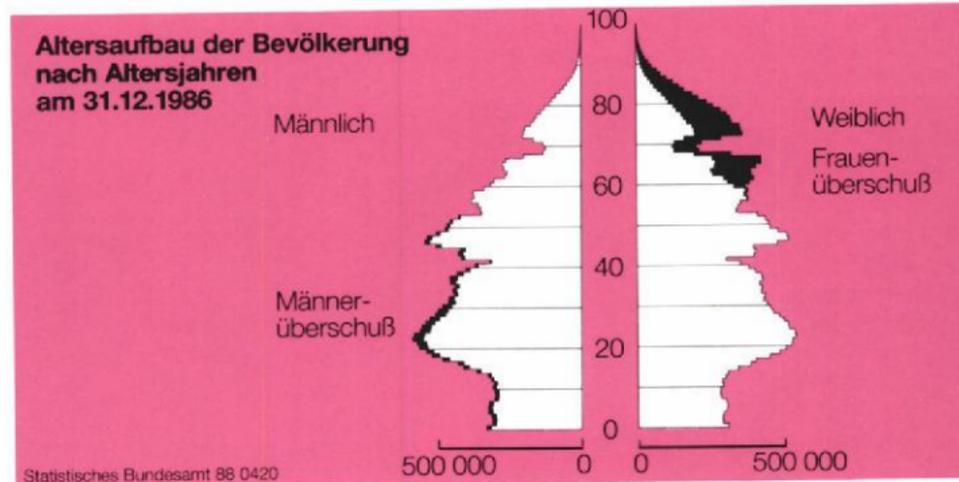
<sup>1)</sup> CSU nur in Bayern. – <sup>2)</sup> Grün-Alternative Liste (GAL). – <sup>3)</sup> Alternative Liste – Für Demokratie und Umweltschutz (AL). – <sup>4)</sup> Zweitstimmen. – <sup>5)</sup> Davon: CDU 34,5 % und CSU 9,8 %. – <sup>6)</sup> Davon: CDU 37,5 % und CSU 8,5 %.

# BEVÖLKERUNG

Angaben über den Stand der Bevölkerung, ihre soziale und demographische Struktur und räumliche Verteilung liefern die in langjährigen Abständen stattfindenden Volkszählungen (zuletzt am 25. 5. 1987). Sie dienen zugleich als Basis für die jährlichen Stichprobenerhebungen des Mikrozensus und die laufende Fortschreibung des Bevölkerungsstandes; die Ausländerdaten werden aus dem Ausländerzentralregister gewonnen.

Verwaltungsgliederung	Einheit	1970	1980	1987
Regierungsbezirke	Anzahl	30	25	26
Kreise	Anzahl	542	328	328
Gemeinden	Anzahl	22 510	8 501	8 504
mit ... Einwohnern				
unter 2 000	Anzahl	18 704	4 708	4 653 <sup>1)</sup>
2 000 bis unter 100 000	Anzahl	3 747	3 725	3 783 <sup>1)</sup>
100 000 und mehr	Anzahl	59	66	66 <sup>1)</sup>
<b>Bevölkerung</b>	1 000	61 001	61 658	61 170 <sup>2)</sup>
dar. Ausländer	1 000	2 977	4 453	4 630
dar.: Türken	1 000	469	1 462	1 481
Jugoslawen	1 000	514	632	598
Italiener	1 000	574	618	544
Griechen	1 000	343	298	280
Einwohner je km <sup>2</sup>	Anzahl	244	248	246 <sup>1)</sup>
Alter in ... Jahren				
unter 6	%	10	6	6 <sup>1)</sup>
6 bis unter 15	%	14	12	9 <sup>1)</sup>
15 bis unter 25	%	13	16	16 <sup>1)</sup>
25 bis unter 45	%	28	28	28 <sup>1)</sup>
45 bis unter 65	%	23	22	26 <sup>1)</sup>
65 und mehr	%	13	15	15 <sup>1)</sup>
Familienstand				
Männer	1 000	29 072	29 481	29 285 <sup>1)</sup>
ledig	%	43	44	44 <sup>1)</sup>
verheiratet	%	53	51	50 <sup>1)</sup>
verwitwet und geschieden	%	4	5	6 <sup>1)</sup>
Frauen	1 000	31 930	32 177	31 855 <sup>1)</sup>
ledig	%	36	35	35 <sup>1)</sup>
verheiratet	%	47	47	47 <sup>1)</sup>
verwitwet und geschieden	%	16	18	18 <sup>1)</sup>

	Einheit	1970	1980	1987
<b>Religion</b>				
evangelisch	%	49	42	41 <sup>1)</sup>
katholisch	%	45	43	43 <sup>1)</sup>
sonstige	%	6	14	16 <sup>1)</sup>
<b>Haushalte<sup>3)</sup></b>				
Einpersonenhaushalte	1 000	5 527	7 493	9 177 <sup>4)</sup>
Mehrpersonenhaushalte	1 000	16 464	17 318	17 562 <sup>4)</sup>
<b>Heirat, Scheidung</b>				
Eheschließungen	1 000	445	362	382
Durchschn. Heiratsalter	Ziffer <sup>5)</sup>	7,3	5,9	6,3
Männer	Jahre	28,3	29,0	30,5 <sup>1)</sup>
Frauen	Jahre	24,9	25,8	27,4 <sup>1)</sup>
Ehescheidungen	1 000	77	96	122 <sup>1)</sup>
Ziffer <sup>5)</sup>		1,3	1,6	2,0 <sup>1)</sup>
<b>Geburt</b>				
Lebendgeborene	1 000	811	621	642
Ziffer <sup>5)</sup>		13,4	10,1	10,5
dar. nichtehelich	1 000	44	47	62
Ziffer <sup>6)</sup>		54,6	75,6	97,1
Totgeborene	1 000	8	3	2
Ziffer <sup>7)</sup>		10,2	5,3	3,9
Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	1 000	+ 76	- 93	- 45
Ziffer <sup>5)</sup>		+ 1,3	- 1,5	- 0,7
dar. Ausländer	1 000	+ 55	+ 72	+ 59



	Einheit	1970	1980	1987
<b>Tod</b>				
Gestorbene	1 000	735	714	687
	Ziffer <sup>5)</sup>	12,1	11,6	11,2
dar.: in den ersten				
7 Lebenstagen	1 000	13	4	2
	Ziffer <sup>6)</sup>	16,4	6,3	3,5
im 1. Lebensjahr	1 000	19	8	5
	Ziffer <sup>6)</sup>	23,4	12,7	8,3
<b>Lebenserwartung</b>				
Männer	Jahre	67,4	69,9	71,5 <sup>1)</sup>
Frauen	Jahre	73,8	76,6	78,1 <sup>1)</sup>
<b>Wanderungen</b>				
über die Grenzen				
des Bundesgebietes	1 000	1 579	1 195	1 009 <sup>1)</sup>
Zuzüge	1 000	1 072	753	598 <sup>1)</sup>
Fortzüge	1 000	498	441	410 <sup>1)</sup>
Zu- (+) bzw. Abwanderungs- überschuß (-)	1 000	+ 574	+ 312	+ 188 <sup>1)</sup>
zwischen den Gemeinden des Bundesgebietes	1 000	3 662	3 024	2 538 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> 1986. – <sup>2)</sup> Stand 30.6.; Fortschreibungsergebnis auf der Basis der Volkszählung vom 27.5.1970. – <sup>3)</sup> Ohne Anstaltshaushalte. – <sup>4)</sup> April 1986. – <sup>5)</sup> Je 1 000 Einwohner. – <sup>6)</sup> Je 1 000 Lebendgeborene. – <sup>7)</sup> Je 1 000 Lebend- und Totgeborene.

## ERWERBSTÄTIGKEIT

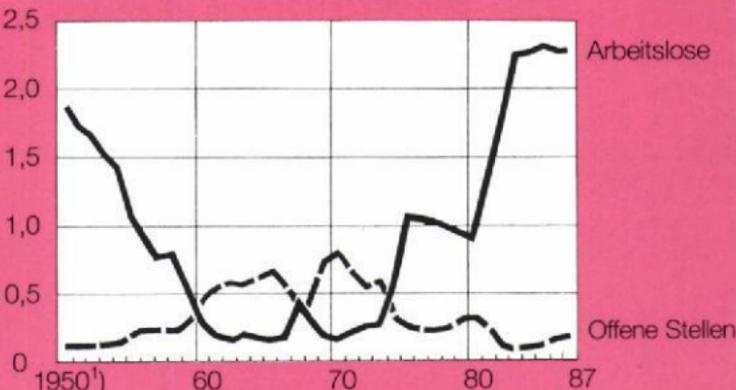
Über die Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben informieren die mit der Volkszählung verbundenen Berufszählungen, der jährliche Mikrozensus und die vierteljährlichen Auswertungen der Statistik der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer. Daten über die Lage auf dem Arbeitsmarkt werden von der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg, bereitgestellt.

	1970 <sup>1)</sup>	1980 <sup>1)</sup>	1987 <sup>1)</sup>
	1 000	1 000	1 000
<b>Erwerbstätige</b>	26 668	26 328	25 971
männlich	17 086	16 499	15 929
weiblich	9 582	9 829	10 042

	1970 <sup>1)</sup>	1980 <sup>1)</sup>	1987 <sup>1)</sup>
	1 000	1 000	1 000
Selbständige	2 690	2 360	2 426
Mithelfende Familienangehörige	1 732	959	838
Abhängige	22 246	23 009	22 707
in Land- und Forstwirtschaft,			
Tierhaltung und Fischerei			
Selbständige	2 262	1 437	1 327
Mithelfende Familienangehörige	767	513	480
Abhängige	1 200	680	602
Abhängige	295	244	245
im Produzierenden Gewerbe			
Selbständige	13 024	11 622	10 523
Mithelfende Familienangehörige	653	563	543
Abhängige	145	87	68
Abhängige	12 226	10 972	9 912
in Handel und Verkehr			
Selbständige	4 655	4 869	4 702
Mithelfende Familienangehörige	664	625	643
Abhängige	207	95	78
Abhängige	3 784	4 149	3 981
in sonstigen Wirtschaftsbereichen <sup>2)</sup>			
Selbständige	6 727	8 400	9 419
Mithelfende Familienangehörige	606	659	760
Abhängige	180	97	90
Abhängige	5 941	7 644	8 569

## Arbeitslose und Offene Stellen

Mill.



<sup>1)</sup> Ohne Saarland.

Statistisches Bundesamt 88 0421

	1970 <sup>1)</sup>	1980 <sup>1)</sup>	1987 <sup>1)</sup>
	1 000	1 000	1 000
<b>Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer</b>	1 807	2 018	1 589 <sup>3)</sup>
dar. männlich	1 278	1 394	1 101 <sup>3)</sup>
<b>Kurzarbeiter</b>	10	137	278
<b>Arbeitslose</b>	149	889	2 229
männlich	92	426	1 207
weiblich	56	462	1 021
Ausländer	5	107	262
<b>Offene Stellen</b>	795	308	171
<b>Arbeitsvermittlungen</b>	2 988	1 905	1 998

<sup>1)</sup> Jahresdurchschnitt. - <sup>2)</sup> Dienstleistungen. - <sup>3)</sup> Ende Juni.

## LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Durch die in etwa zehnjährigen Abständen durchgeführten Landwirtschaftszählungen (zuletzt 1979) und die im jährlichen und zweijährlichen Turnus stattfindenden agrarstatistischen Erhebungen werden sachlich und regional tiefgegliederte Angaben über die Betriebsstruktur, die Arbeitskräfte, die Bodennutzung und die Viehhaltung für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe bereitgestellt.

	Einheit	1970	1980	1987
<b>Landw. genutzte Fläche</b>	1 000 ha	13 578	12 248 <sup>1)</sup>	11 956
dar.: Ackerland	1 000 ha	7 539	7 270	7 270
Dauergrünland	1 000 ha	5 500	4 754	4 481
<b>Waldfläche</b>	1 000 ha	7 170	7 318 <sup>2)</sup>	7 360 <sup>3)</sup>
<b>Landwirtschaftliche Betriebe</b>	1 000	1 083	797	683
mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha				
1 bis unter 2	1 000	155	103	83
2 bis unter 5	1 000	251	155	124
5 bis unter 20	1 000	500	330	269
20 bis unter 100	1 000	174	205	201
100 und mehr	1 000	3	4	6

## Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1987

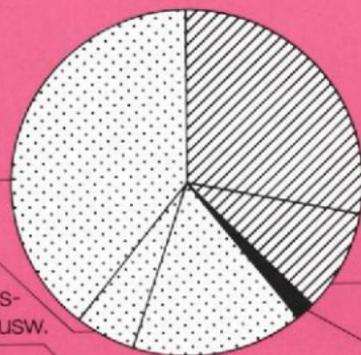
12 Mill. ha

Ackerland:

Getreide

Hackfrüchte

Futterpflanzen, Handels- und Gartengewächse usw.



Dauergrünland:

Wiesen und Mähweiden

Weiden, Almen, Hutungen

Dauerkulturen, Haus- und Nutzgärten

Statistisches Bundesamt 88 0422

	Einheit	1970	1980	1987
<b>Landwirtschaftliche Arbeitskräfte<sup>4)</sup></b>	1 000	2 354	1 677	1 415
dar. Familienarbeitskräfte	1 000	2 237	1 604	1 346
<b>Ernte</b>				
Getreide	1 000 t	17 297	23 087	23 770
Kartoffeln	1 000 t	16 250	6 694	6 836
Obst	1 000 t	3 282	3 129	2 044
Gemüse	1 000 t	1 368	971	1 158
Weinmost	1 000 hl	9 889	4 635	8 942
Holzeinschlag	1 000 m <sup>3</sup>	28 196	30 327	29 177 <sup>5)</sup>
<b>Viehbestand</b>				
Rinder	1 000	14 026	15 069	14 887
dar. Milchkühe	1 000	5 593	5 469	5 077
Schweine	1 000	20 969	22 553	23 670
Schafe	1 000	843	1 179	1 414
Pferde	1 000	253	382	368 <sup>5)</sup>
Milcherzeugung	1 000 t	21 856	24 779	24 436
Schlachtmenge	1 000 t	3 986	4 808	5 069
Fangmengen der Seefischerei	1 000 t	591	287	160

<sup>1)</sup> Rückgang z. T. wegen Änderung der unteren Erfassungsgrenze. – <sup>2)</sup> 1979. – <sup>3)</sup> 1985. – <sup>4)</sup> In Betrieben mit 2 ha und mehr. – Ohne Hamburg, Bremen und Berlin. – <sup>5)</sup> 1986.

# PRODUZIERENDES GEWERBE

Zum Produzierenden Gewerbe zählen Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe; das Handwerk ist eingeschlossen. Statistisch erfaßt werden meist nur Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr. Kernstück sind die Monatsberichte; weitere Angaben liefern vierteljährlich die Handwerksberichterstattung und die Produktionserhebung, jährlich die Investitions- und die Kostenstrukturerhebungen.

	Einheit	1970	1979	1987
<b>Bergbau und Verarb. Gewerbe<sup>1)</sup></b>				
Betriebe <sup>2)</sup>	Anzahl	●	49 176	44 164
Beschäftigte <sup>2)</sup>	1 000	8 887	7 607	7 055
Geleistete Arbeiterstunden	Mill.	12 531	9 254	7 779
Lohn- und Gehaltsumme	Mrd. DM	128	239	316
Umsatz <sup>3)</sup>	Mrd. DM	588	1 105	1 477
dar. Auslandsumsatz <sup>3)</sup>	Mrd. DM	107	266	439
<b>Index des Auftragseingangs<sup>4)</sup></b>				
Verarbeitendes Gewerbe	1980 = 100	53	96	128
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1980 = 100	54	95	118
Investitionsgüter prod. Gew.	1980 = 100	51	97	137
Verbrauchsgüter prod. Gew.	1980 = 100	57	96	121

**Index der Nettoproduktion für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe 1985 = 100**



	Einheit	1970	1979	1987
<b>Index der Nettoproduktion</b>				
Produzierendes Gewerbe	1985 = 100	•	99	103
Elektrizitäts- und Gasversorgung	1985 = 100	•	91	103
Bergbau und Verarb. Gewerbe	1985 = 100	•	98	102
Bergbau	1985 = 100	•	109	92
Verarbeitendes Gewerbe	1985 = 100	•	97	103
Grundstoff- und Produk- tionsgütergewerbe	1985 = 100	•	106	99
Investitionsgüter prod. Gew.	1985 = 100	•	89	105
Verbrauchsgüter prod. Gew.	1985 = 100	•	108	103
Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe	1985 = 100	•	95	100
Bauhauptgewerbe	1985 = 100	•	122	106
<b>Index der Arbeitsproduktivität<sup>5)</sup></b>				
je Beschäftigten	1985 = 100	•	90	101
je Arbeiter	1985 = 100	•	88	102
<b>Produktion</b>				
Steinkohle (Förderung)	Mill. t	111	86	76
Motoren-, Spezial-, Testbenzin	1 000 t	14 103	21 734	18 987
Heizöle	1 000 t	62 170	60 427	31 768
Zement (ohne Zementklinker)	1 000 t	38 325	35 659	25 268
Roheisen und Ferrolegierungen	1 000 t	33 627	35 167	28 918
Rohstahl	1 000 t	45 041	46 040	36 577
Walzstahl	1 000 t	32 291	32 813	27 092
Hüttenaluminium	1 000 t	309	742	738
Personenkraftwagen <sup>6)</sup>	1 000	3 529	3 943	4 348
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	6 728	4 472	5 141
Fernsehempfangsgeräte	1 000	2 936	4 105	3 537
Kunststoffe	1 000 t	4 363	7 310	8 140
Chemiefasern	1 000 t	510	564	993
Schnittholz	1 000 m <sup>3</sup>	9 383	10 245	9 682
Papier und Pappe	1 000 t	5 692	7 900	9 967
Bier	1 000 hl	81 995	87 851	87 804
Zigaretten	Mrd.	130	156	158
<b>Bauhauptgewerbe</b>				
Betriebe	Anzahl	64 339	60 666	59 030
Beschäftigte	1 000	1 529	1 240	985
Geleistete Arbeitsstunden	Mill.	2 526	1 724	1 237

	Einheit	1970	1979	1987
Lohn- und Gehaltssumme	Mill. DM	22 162	33 853	34 514
Baugewerblicher Umsatz <sup>3)</sup>	Mrd. DM	55	92	106
Index des(r)				
Auftragseingangs <sup>4)</sup>	1980 = 100	•	97	93
Auftragsbestands <sup>4)</sup>	1980 = 100	•	96	82
Produktion	1985 = 100	•	122	106
<b>Energieversorgung</b>				
Gas	Mrd. m <sup>3</sup>	41	45	33
Elektrizität	Mrd. kWh	243	372	418
<b>Handwerk<sup>7)</sup></b>				
Beschäftigte	1 000	3 911	3 850	3 637
Umsatz	Mrd. DM	173	289 <sup>3)</sup>	354 <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Betriebe von Unternehmen mit im allgem. 20 Beschäftigten und mehr. – <sup>2)</sup> Jahresdurchschnitt.  
<sup>3)</sup> Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. – <sup>4)</sup> Wertindex. – <sup>5)</sup> Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe.  
<sup>6)</sup> Einschl. Kombinationskraftwagen. – <sup>7)</sup> Ohne Nebenbetriebe.

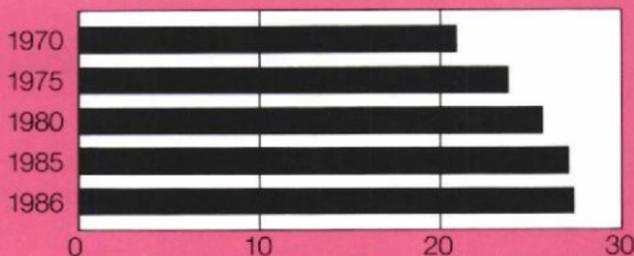
## BAUTÄTIGKEIT UND WOHNUNGEN

Die Baustatistiken erfassen das Baugeschehen von der Planung bis zum fertigen Bauergebnis. Informationen hierzu liefern neben der monatlichen Bauberichterstattung insbesondere die Bautätigkeitsstatistiken, durch die Angaben zu den Baugenehmigungen und Baufertigstellungen anfallen. Tiefgegliederte Strukturdaten bringen die Gebäude- und Wohnungszählungen (zuletzt 1987); sie sind zugleich Basis für die Fortschreibung des Wohnungsbestandes und Auswahlgrundlagen für die Wohnungsstichproben (zuletzt 1978).

	Einheit	1970	1980	1987
<b>Baugenehmigungen</b>				
Wohnungen <sup>1)</sup>	1 000	609	381	191
Wohngebäude <sup>2)</sup>	1 000	218	197	109
dar. Fertigteilbau	1 000	15	24	9
Rauminhalt	Mill. m <sup>3</sup>	267	215	108
Wohnungen	1 000	572	356	170
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Mill. DM	33 647	57 164	35 453

	Einheit	1970	1980	1987
Nichtwohngebäude <sup>2)</sup>	1 000	47	39	30
dar. Fertigteilbau	1 000	6	10	9
Rauminhalt	Mill. m <sup>3</sup>	231	174	144
Wohnungen	1 000	13	9	5
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Mill. DM	20 963	29 977	29 537
<b>Baufertigstellungen</b>				
Wohnungen <sup>1)</sup>	1 000	478	389	217
dar. in Wohngebäuden <sup>2)3)</sup>	1 000	445	363	196
mit ... Räumen <sup>4)</sup>				
1 und 2	%	11	8	•
3	%	16	14	•
4	%	31	19	•
5 und mehr	%	42	59	•
Wohnfläche je Wohnung	m <sup>2</sup>	84	102	96
<b>Geförderte Sozialwohnungen (Bewilligungen)<sup>1)</sup></b>				
	1 000	165	97	52 <sup>5)</sup>

### Entwicklung des Wohnungsbestandes Mill.



Statistisches Bundesamt 88 0424

	Einheit	1970	1980	1987
<b>Gebäude- und Wohnungsbestand</b>				
Wohngebäude	1 000	9 222	11 217	12 087 <sup>5)</sup>
Wohnungen	1 000	20 807	25 406	27 319 <sup>5)</sup>
mit ... Räumen <sup>4)</sup>				
1 und 2	%	10	11	11 <sup>5)</sup>
3	%	26	24	23 <sup>5)</sup>
4	%	32	30	30 <sup>5)</sup>
5 und mehr	%	32	35	37 <sup>5)</sup>

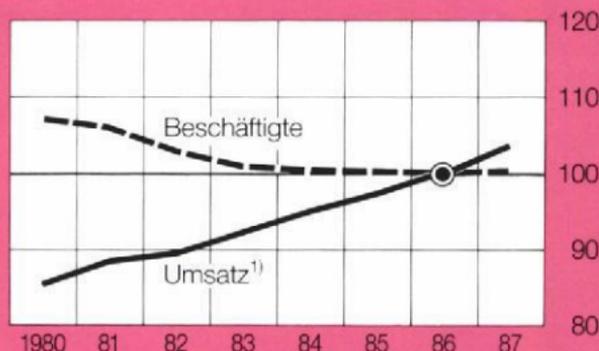
<sup>1)</sup> In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden). –  
<sup>2)</sup> Errichtung neuer Gebäude. – <sup>3)</sup> Ab 1983 einschl. Wohnheimen. – <sup>4)</sup> Einschl. Küchen. – <sup>5)</sup> 1986.

# HANDEL, GASTGEWERBE, REISEVERKEHR

Das System der Statistiken im Handel und Gastgewerbe umfaßt die in größeren Zeitabständen (zuletzt 1985) stattfindenden Handels- und Gaststättenzählungen, bei denen für alle Unternehmen und Arbeitsstätten insbesondere Umsatz und Beschäftigtenzahl erhoben werden, sowie repräsentative Monats- und Jahreserhebungen. Die Angaben zum Reiseverkehr entstammen der Beherbergungsstatistik. Die Statistiken des Berlinhandels sowie des Warenverkehrs mit der DDR basieren auf einer Auswertung der Warenbegleitscheine.

	Einheit	1970	1979	1987
<b>Großhandel</b>				
Beschäftigte	1980 = 100	107	98	95
Rohstoffe und Halbwaren	1980 = 100	106	98	91
Fertigwaren	1980 = 100	107	98	97
Umsatz <sup>1)</sup>	1980 = 100	50	95	110
Rohstoffe und Halbwaren	1980 = 100	46	94	91
Fertigwaren	1980 = 100	54	95	130
<b>Einzelhandel</b>				
Beschäftigte	1986 = 100	109	107	101
Umsatz <sup>2)</sup>	1986 = 100	42	81	104
Warenhausunternehmen	1986 = 100	57	103	99
Versandhandelsunternehmen	1986 = 100	51	92	105

**Beschäftigte und  
Umsatz im Einzelhandel  
1986 = 100**



<sup>1)</sup> In jeweiligen Preisen.

	Einheit	1970	1979	1987
<b>Gastgewerbe</b>				
Beschäftigte	1986 = 100	92	97	102
Umsatz <sup>2)</sup>	1986 = 100	52	83	102
Beherbergungsgewerbe	1986 = 100	43	76	104
Gaststättengewerbe	1986 = 100	57	88	101
<b>Reiseverkehr</b>				
		<b>1970</b>	<b>1980</b>	<b>1987</b>
Gästebetten	1 000	1 004	1 450	1 745
Ankünfte	Mill.	40	54	62
dar. Auslandsgäste	Mill.	8	10	13
Übernachtungen	Mill.	185	250	226
dar. Auslandsgäste	Mill.	16	23	29
Mittlere Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	5	5	4
<b>Berlinhandel</b>				
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	15 639	28 428	36 289
Lieferungen nach Berlin (West)	Mill. DM	16 077	23 322	26 594
<b>Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)</b>				
Bezüge	Mill. DM	1 996	5 580	6 650
Lieferungen	Mill. DM	2 416	5 293	7 406

<sup>1)</sup> Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. – <sup>2)</sup> Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

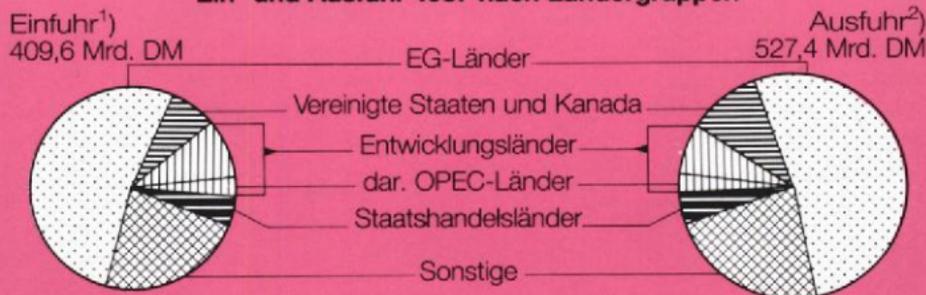
## AUSSENHANDEL

Die Außenhandelsstatistik stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland dar. Hierzu werden die von den Zolldienststellen weitergeleiteten Anmeldepapiere der Importeure und Exporteure zentral vom Statistischen Bundesamt ausgewertet. Nachgewiesen werden fachlich tief gegliederte Angaben über Mengen und Werte der Ein- und Ausfuhr.

	1970	1980	1987
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
<b>Einfuhr</b>	109 606	341 380	409 641
Ernährungsgüter	20 924	43 363	51 827
Lebende Tiere	338	657	655

	1970	1980	1987
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
Nahrungsmittel			
tierischen Ursprungs	4 815	10 200	12 667
pflanzlichen Ursprungs	12 870	25 752	30 670
Genußmittel	2 901	6 753	7 835
Gewerbliche Güter	87 233	293 706	349 459
Rohstoffe	14 809	58 929	27 956
Halbwaren	17 660	59 918	50 994
Fertigwaren	54 763	174 859	270 509
Vorerzeugnisse	16 999	45 187	59 508
Enderzeugnisse	37 764	129 672	211 000
Wichtige Warengruppen <sup>1)</sup>			
Chemische Erzeugnisse	7 886	26 659	40 209
Elektrotechnische Erzeugnisse	5 772	20 939	37 446
Straßenfahrzeuge	4 925	16 005	31 983
Maschinenbauerzeugnisse	6 573	16 423	23 750
Textilien	6 792	17 311	23 132
Erdöl, Erdgas und bitum. Gesteine	6 293	53 973	22 580
Mineralölerzeugnisse	2 645	18 711	13 893
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	8 248	16 175	13 327
Wichtige Herstellungsländer <sup>1)</sup>			
Frankreich	13 899	36 591	47 482
Niederlande	13 313	39 147	44 934
Italien	10 836	27 083	39 206
Großbritannien und Nordirland	4 264	22 860	29 394
Belgien und Luxemburg	10 388	24 462	29 129
Vereinigte Staaten	12 066	25 690	25 613
Japan	2 052	10 434	25 245
Schweiz	3 336	12 139	18 968
Österreich	2 313	9 825	17 293
<b>Ausfuhr</b>	125 276	350 328	527 377
Ernährungsgüter	4 380	18 471	26 397
Gewerbliche Güter	120 194	329 357	497 381
Rohstoffe	3 188	6 792	6 625
Halbwaren	9 577	30 520	28 610
Fertigwaren	107 430	292 045	462 145
Vorerzeugnisse	23 034	62 630	86 966
Enderzeugnisse	84 395	229 415	375 180

## Ein- und Ausfuhr 1987 nach Ländergruppen



Statistisches Bundesamt 88 0426

<sup>1)</sup> Herstellungsländer. – <sup>2)</sup> Verbrauchsländer.

	1970 Mill. DM	1980 Mill. DM	1987 Mill. DM
<b>Wichtige Warengruppen<sup>1)</sup></b>			
Straßenfahrzeuge	18 288	52 837	98 538
Maschinenbauerzeugnisse	24 194	57 599	80 847
Chemische Erzeugnisse	16 660	46 222	70 543
Elektrotechnische Erzeugnisse	12 133	34 359	57 924
Eisen und Stahl	8 373	18 693	18 716
Textilien	5 386	12 158	18 368
Eisen-, Blech- und Metallwaren	4 072	9 896	14 638
Büromaschinen <sup>2)</sup>	2 318	5 438	12 803
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse; Uhren	2 725	6 638	10 493
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	2 809	9 928	10 145
Luft- und Raumfahrzeuge	638	5 147	8 103
<b>Wichtige Verbrauchsländer<sup>1)</sup></b>			
Frankreich	15 480	46 615	63 609
Vereinigte Staaten	11 437	21 478	49 879
Großbritannien und Nordirland	4 456	22 917	46 632
Niederlande	13 313	33 273	46 088
Italien	11 172	29 936	46 056
Belgien-Luxemburg	10 294	27 482	38 846
Schweiz	7 674	20 007	32 126
Österreich	5 684	19 257	28 410
Schweden	4 688	10 127	15 842
<b>Ausfuhrüberschuß</b>	<b>15 670</b>	<b>8 947</b>	<b>117 735</b>

<sup>1)</sup> Reihenfolge nach der Höhe der Ein- bzw. Ausfuhr 1987. – <sup>2)</sup> Einschl. Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen.

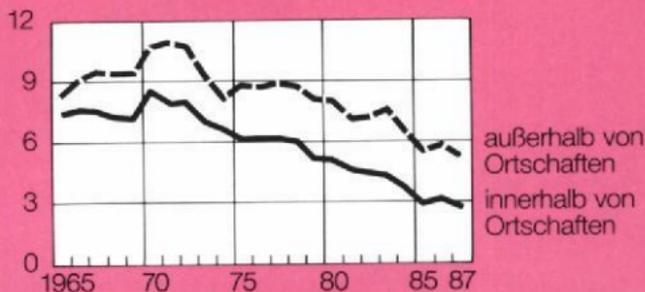
# VERKEHR

Für die einzelnen Verkehrszweige werden Angaben über Verkehrswege, -mittel und -leistungen sowie im allgemeinen über Unternehmen, Beschäftigte und Umsätze nachgewiesen. Angaben über die Straßenverkehrsunfälle werden monatlich anhand der Verkehrsunfallanzeigen der Polizei zusammengestellt.

	Einheit	1970	1980	1987
<b>Verkehrswege</b>				
Eisenbahnstrecken	km	33 010	31 497	30 349
Straßen (überörtlich)	km	162 344	171 251	173 478
dar. Autobahnen	km	4 110	7 292	8 437
Omnibuslinien	km	629 441	571 175	512 813
<b>Verkehrsmittel</b>				
Lokomotiven und Triebwagen	Anzahl	10 489	10 160	9 145
Güterwagen	1 000	332	342	239
Bestand an Pkw <sup>1)</sup>	1 000	13 941	23 192	27 908
dar. schadstoffreduziert	1 000	•	•	5 545
Neuzulassungen von Pkw <sup>1)2)</sup>	1 000	2 107	2 426	2 916
dar. schadstoffreduziert	1 000	•	•	2 402
Lastkraftwagen	1 000	1 028	1 277	1 305
Krafträder	1 000	229	738	1 391
Binnenschiffe <sup>3)</sup>	Anzahl	6 336	3 812	3 063
Handelsschiffe <sup>4)</sup>	1 000 BRT	8 431	7 608	3 768
Flugzeuge <sup>5)</sup>	Anzahl	3 792	7 769	8 314
<b>Beförderte Personen</b>				
Eisenbahnverkehr	Mill.	1 054	1 165	1 139
Straßenverkehr <sup>6)</sup>	Mill.	6 170	6 730	5 694
Luftverkehr	1 000	21 340	35 879	48 735
<b>Beförderte Güter</b>				
Eisenbahnverkehr	Mill. t	392	364	307
Fernverkehr mit Lastkraftwagen	Mill. t	165	298	365
Binnenschiffsverkehr	Mill. t	240	241	221
Seeschiffsverkehr	Mill. t	138	154	133
Luftverkehr	1 000 t	315	604	842
Rohrleitungsverkehr	Mill. t	81	76	57
<b>Nachrichtenverkehr</b>				
Briefsendungen	Mill.	10 680	12 240	13 332
Telefongespräche	Mill.	10 216	21 903	30 326

## Bei Straßenverkehrs- unfällen getötete Personen

Tausend



Statistisches Bundesamt 88 0427

	Einheit	1970	1980	1987
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>				
Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	377 610	379 235	325 519
Getötete	Anzahl	19 193	13 041	7 967
Verletzte	Anzahl	531 795	500 463	424 622

<sup>1)</sup> Stand: 1. 7. – <sup>2)</sup> Fabrikneue Fahrzeuge. – <sup>3)</sup> Nur zur Güterbeförderung. – <sup>4)</sup> Schiffe ab 100 BRT. – <sup>5)</sup> Motorisierte Luftfahrzeuge. – <sup>6)</sup> Verkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen.

## GELD UND KREDIT, VERSICHERUNGEN

Die Statistiken des Geld- und Kreditwesens werden überwiegend von der Deutschen Bundesbank aufgrund von Meldungen der Kreditinstitute erstellt. Der Index der Aktienkurse wird im Statistischen Bundesamt berechnet. Für die Statistiken im Bereich der Versicherungen ist das Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen zuständig.

	Einheit	1970	1980	1987
<b>Bargeldumlauf</b>	Mill. DM	39 488	91 191	135 901
<b>Banken</b>				
Deutsche Bundesbank <sup>1)</sup>				
Währungsreserven <sup>2)</sup>	Mill. DM	51 338	83 007	122 630
Wechsel- u. Lombardforderungen	Mill. DM	15 833	46 965	34 510
Einlagen	Mill. DM	35 018	56 591	68 418
Kreditinstitute <sup>1)</sup>				
Kredite an Nichtbanken	Mill. DM	543 733	1 542 852	2 317 932
dar. Laufzeit über 1 Jahr	Mill. DM	349 136	1 134 781	1 757 408

	Einheit	1970	1980	1987
Einlagen von Nichtbanken				
Sicht- und Termineinlagen	Mill. DM	200 045	547 273	918 099
Spareinlagen	Mill. DM	205 440	490 538	716 263
dar. prämienbegünstigte	Mill. DM	20 239	47 980	26 476
Bausparkassen <sup>1)</sup>				
Spareinlagen	Mill. DM	40 360	110 606	116 194
Hypothehen und Zwischenkredite	Mill. DM	33 785	115 836	138 788

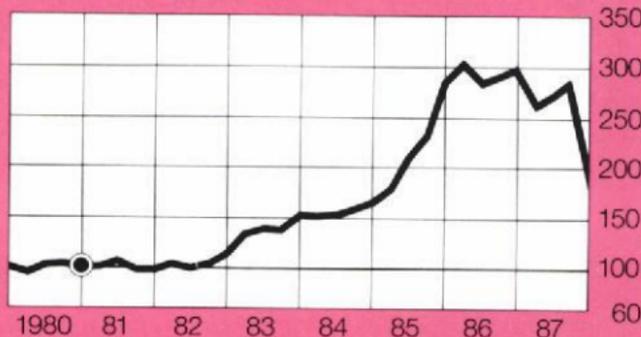
### Wertpapiermarkt

Bruttoabsatz				
Festverzinsliche Wertpapiere <sup>3)4)</sup>	Mill. DM	20 816	137 453	245 370
Aktien <sup>3)5)</sup>	Mill. DM	5 154	4 940	5 514
Index der Aktienkurse <sup>1)</sup>	1980 = 100	86	100	193

### Index der Aktienkurse

30.12.1980 = 100

Stand am  
Vierteljahresende



Statistisches Bundesamt 88 0428

	Einheit	1970	1980	1987
<b>Lebensversicherungen</b>				
Bruttobeiträge	Mill. DM	10 073	30 688	41 994
Versicherungsverträge <sup>1)</sup>	1 000	55 153	66 921	67 985
Versicherungssumme <sup>1)5)</sup>	DM	4 049	11 742	19 055
<b>Zahlungsschwierigkeiten</b>				
Insolvenzen	Anzahl	4 201	9 140	17 589
Konkurse	Anzahl	3 943	9 059	17 543
Eröffnete Vergleichsverfahren	Anzahl	324	94	84
Wechselproteste	1 000	255	149	105

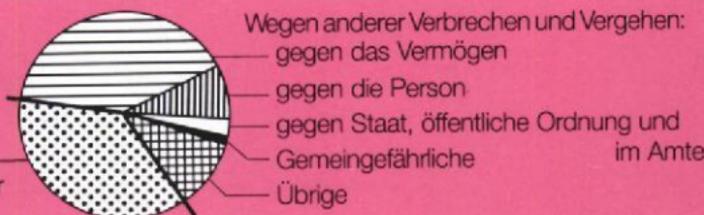
<sup>1)</sup> Jahresende. – <sup>2)</sup> Und sonstige Auslandsaktiva. – <sup>3)</sup> Inländische. – <sup>4)</sup> Ohne Namensschuldverschreibungen. – <sup>5)</sup> Zugang neuer Aktien. – <sup>6)</sup> Durchschnitt.

## RECHTSPFLEGE

Die Rechtspflegestatistiken berichten über die Tätigkeit der Gerichte und die straffällig gewordenen Personen. Für die Gerichte werden Angaben über die personelle Ausstattung sowie den Geschäftsanfall nachgewiesen. Nach persönlichen Merkmalen gegliederte Angaben über Verurteilte und die von ihnen begangenen Straftaten liefert die jährliche Strafverfolgungsstatistik.

	Einheit	1970	1980	1987
<b>Gerichte</b>				
Zivil- und Strafgerichte <sup>1)</sup>	Anzahl	889	670	664
Arbeits-, Verwaltungs-, Sozial- und Finanzgerichte <sup>1)2)</sup>	Anzahl	200	191	194
Richter im Landes- und Bundesdienst	Anzahl	12 954	16 657 <sup>3)</sup>	17 380
Staatsanwälte	Anzahl	2 709	3 593 <sup>3)</sup>	3 725
Rechtsanwälte <sup>4)</sup>	Anzahl	24 400	38 272 <sup>3)</sup>	50 247

### Verurteilte 1986 nach zusammengefaßten Hauptdeliktgruppen



Statistisches Bundesamt 88 0429

	Einheit	1970	1980	1986
<b>Verurteilte</b>	1 000	643	732	699
	Ziffer <sup>5)</sup>	1 346	1 433	1 328
Ohne Vergehen im Straßenverkehr	1 000	335	403	442
	Ziffer <sup>5)</sup>	701	789	839
Männer	1 000	271	322	354
	Ziffer <sup>5)</sup>	1 215	1 340	1 420
Frauen	1 000	64	81	88
	Ziffer <sup>5)</sup>	252	300	316
Jugendliche	1 000	46	58	42
	Ziffer <sup>5)</sup>	1 446	1 376	1 217
Heranwachsende	1 000	43	52	53
	Ziffer <sup>5)</sup>	1 755	1 754	1 692
Erwachsene	1 000	246	293	346
	Ziffer <sup>5)</sup>	583	667	752

	Einheit	1970	1980	1986
<b>Ausgewählte Straftaten</b>				
Diebstahl und Unterschlagung	1 000	139	163	170
Raub und Erpressung	1 000	3	5	6
Andere Vermögensdelikte	1 000	54	70	104
Körperverletzung	1 000	22	29	30
Gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 000	8	6	5
Andere gegen die Person	1 000	49	56	54
Gegen Staat, öffentliche Ordnung, im Amt	1 000	16	17	18
Gemeingefährliche	1 000	10	9	9
<b>Wegen Vergehen im Straßenverkehr</b>				
	1 000	308	329	258
	Ziffer <sup>5)</sup>	645	644	489

<sup>1)</sup> Stand jeweils 1.1. des folgenden Jahres. – <sup>2)</sup> Nur erstinstanzliche Gerichte. – <sup>3)</sup> 1981. – <sup>4)</sup> Einschließlich Anwaltsnotaren und Notaren. – <sup>5)</sup> Je 100 000 strafmündiger Einwohner der jeweiligen Personengruppe.

## BILDUNGSWESEN

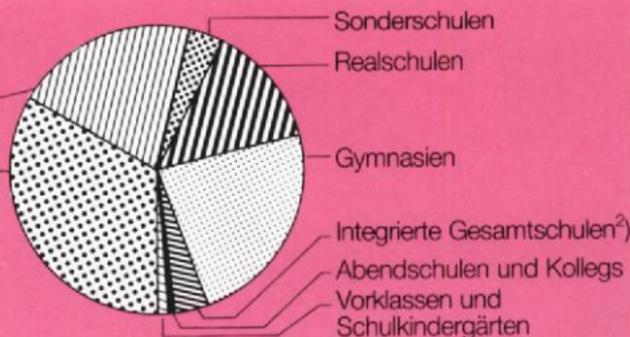
Im Rahmen der Schulstatistik werden bei den Leitern öffentlicher und privater Schulen Angaben über Schüler und Lehrer erfaßt. Die Zahlen über Auszubildende werden der amtlichen Statistik jährlich von den berufsständischen Kammern gemeldet. Tiefgegliederte Daten über die Studenten und Hochschullehrer stehen semesterweise bzw. jährlich aus der Hochschulstatistik zur Verfügung.

	1970	1980	1987
<b>Schüler an</b>	1 000	1 000	1 000
<b>allgemeinbildenden Schulen</b>	8 968	9 186	6 798
dar.: Grundschulen	3 973	2 773	2 296
Hauptschulen <sup>1)</sup>	2 375	2 272	1 372
Sonderschulen	322	354	253
Realschulen	863	1 351	924
Gymnasien	1 379	2 119	1 602
Integrierte Gesamtschulen <sup>2)</sup>	–	220	244
Abendschulen und Kollegs	24	35	41
<b>beruflichen Schulen</b>	2 035	2 576	2 525
dar.: Berufsschulen <sup>3)</sup>	1 600	1 970	1 904
Berufsfachschulen	205	326	303
Fachschulen <sup>4)</sup>	102	95	108
<b>Schulen des Gesundheitswesens</b>	65	97	110

## Schüler an allgemein- bildenden Schulen 1987

Hauptschulen<sup>1)</sup>  
Grundschulen

- <sup>1)</sup> Einschl. schulartunabhängiger Orientierungsstufe. –  
<sup>2)</sup> Einschl. Freier Waldorfschulen.



Statistisches Bundesamt 88 0430

	1970	1980	1987
	1 000	1 000	1 000
<b>Schulabgänger<sup>5)</sup></b>			
nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht	481	506	350 <sup>6)</sup>
mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluß	200	381	391 <sup>6)</sup>
mit Hochschul- oder Fachhochschulreife	88	219	291 <sup>6)</sup>
<b>Auszubildende</b>	1 269	1 715	1 738
Industrie und Handel	725	787	866
Handwerk	420	702	618
Sonstige Ausbildungsbereiche	124	226	255
<b>Bestandene Abschlußprüfungen in der beruflichen Ausbildung</b>	•	568	675 <sup>6)</sup>
<b>Studenten<sup>7)</sup></b>	528	1 036	1 411
Universitäten <sup>8)</sup>	412	818	1 060
Kunsthochschulen	10	18	22
Fachhochschulen	106 <sup>9)</sup>	200	329
<b>Bestandene Prüfungen an Hochschulen</b>	102 <sup>10)</sup>	124	150 <sup>6)</sup>
<b>Lehrer<sup>11)</sup></b>			
Allgemeinbildende Schulen	313	498	495 <sup>6)</sup>
Berufliche Schulen	42	75	90 <sup>6)</sup>
Schulen des Gesundheitswesens	•	3	•
<b>Hochschullehrer<sup>12)</sup></b>	54	127	142 <sup>6)</sup>
Universitäten <sup>8)</sup>	48	105	114 <sup>6)</sup>
Kunsthochschulen	1	4	5 <sup>6)</sup>
Fachhochschulen	5 <sup>9)</sup>	18	23 <sup>6)</sup>

<sup>1)</sup> Einschl. schulartunabhängiger Orientierungsstufe. – <sup>2)</sup> Einschl. Freier Waldorfschulen. – <sup>3)</sup> Einschl. Berufssonderschulen, Berufsvorbereitungs- und Berufgrundbildungsjahr. – <sup>4)</sup> Einschl. Fach- und Berufsakademien. – <sup>5)</sup> Allgemeinbildende und berufliche Schulen. – <sup>6)</sup> 1986. – <sup>7)</sup> Jeweils Wintersemester. – <sup>8)</sup> Einschl. pädagogischer und theologischer Hochschulen sowie Gesamthochschulen. – <sup>9)</sup> Ingenieurakademien und höhere Fachschulen. – <sup>10)</sup> 1973. – <sup>11)</sup> Hauptberufliche Lehrer (voll- und teilzeitbeschäftigt). – <sup>12)</sup> Wissenschaftliches und künstlerisches Personal.

# KULTURELLE EINRICHTUNGEN

Im Kulturbereich wird nur für die Presse eine zentrale Erhebung vom Statistischen Bundesamt durchgeführt. Angaben über Theater werden vom Deutschen Städtetag, Informationen über die Filmtheater von der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft (SPIO) zusammengestellt. Die übrigen Daten wurden vom Deutschen Volkshochschulverband, den Rundfunk- und Fernsehanstalten, dem Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz, dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels, dem Deutschen Jugendherbergswerk und dem Deutschen Sportbund übernommen.

	Einheit	1970	1980	1987
<b>Volkshochschulen</b>	Anzahl	1 169	878	837 <sup>1)</sup>
Belegungen	1 000	5 693	8 045	8 608 <sup>1)</sup>
<b>Öffentliche Theater</b>	Anzahl	194	221	280
Plätze	1 000	127	134	148
Besucher	1 000	17 655	17 377	16 009
<b>Filmtheater</b>	Anzahl	•	3 354	3 262 <sup>1)</sup>
Plätze	1 000	•	910	643 <sup>1)</sup>
Besucher	1 000	•	143 800	105 200 <sup>1)</sup>
<b>Hörfunk und Fernsehen</b>				
Hörfunkteilnehmer	1 000	19 622	23 323	26 391 <sup>2)</sup>
Fernsehteilnehmer	1 000	16 675	21 190	23 378 <sup>2)</sup>
<b>Museen</b>	Anzahl	•	•	1 763 <sup>1)</sup>
Besucher	1 000	•	•	62 432 <sup>1)</sup>
<b>Buchproduktion</b>				
Erstauflagen	Anzahl	38 703	54 572	50 219 <sup>1)</sup>
Neuauflagen	Anzahl	8 393	12 604	13 460 <sup>1)</sup>
<b>Presse</b>				
Zeitungen	Anzahl	•	368	356 <sup>1)</sup>
Zeitschriften	Anzahl	•	6 243	6 908 <sup>1)</sup>
<b>Jugendherbergen</b>	Anzahl	633	566	545
Betten	Anzahl	75 962	71 548	70 949
Übernachtungen	1 000	7 790	10 805	8 554
<b>Deutscher Sportbund</b>				
Vereine	Anzahl	39 201	53 451	64 251
Mitglieder	1 000	8 287	14 441	17 520
Sportabzeichenverleihungen	1 000	216	434	471

<sup>1)</sup> 1986. – <sup>2)</sup> Einschl. gebührenbefreiter Teilnehmer.

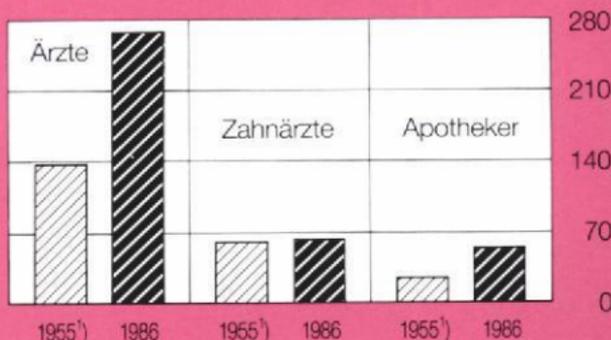
# GESUNDHEITSWESEN

Die Statistiken über den Gesundheitszustand und die medizinische Versorgung der Bevölkerung basieren in der Regel auf den Meldungen der berufsständischen Kammern der Ärzte sowie der Gesundheitsämter und Krankenhäuser. Der Mikrozensus liefert alle zwei Jahre Informationen über kranke und unfallverletzte Personen.

	1970	1980	1987
<b>Meldepflichtige Erkrankungen</b>			
Typhus	477	352	228
Salmonellose	12 410	48 537	39 342
Tuberkulose (alle Formen)	48 262	25 924	14 976 <sup>1)</sup>
Diphtherie	57	19	6
Kinderlähmung	15	7	4
Geschlechtskrankheiten	81 884 <sup>2)</sup>	57 786	17 457
Gehirn- und Hirnhautentzündung	6 787	6 120	3 403
Übertragbare Gelbsucht	21 770	20 011	11 249
<b>Häufigste Todesursachen</b>			
Krankheiten des Kreislaufsystems	324 095	359 503	351 541 <sup>1)</sup>
dar. Hirngefäßkrankheiten	106 740	102 329	90 652 <sup>1)</sup>
Bösartige Neubildungen <sup>3)</sup>	134 301	148 109	152 946 <sup>1)</sup>
Unfälle und Vergiftungen	38 997	27 692	21 078 <sup>1)</sup>

## Ärzte, Zahnärzte, Apotheker

Je 100 000 Einwohner



<sup>1)</sup> Ohne Saarland.

Statistisches Bundesamt 88 0431

	1970	1980	1986
<b>Ärzte und Pflegepersonal</b>			
Ärzte	99 654	139 431	165 015
Zahnärzte	31 175	33 240	38 055
Tierärzte	8 598	9 441	11 009
Krankenpflegepersonen <sup>4)</sup>	175 183	281 651	315 090
Hebammen <sup>4)</sup>	5 563	4 981	5 518

	1970	1980	1986
<b>Apotheken</b>			
Apotheken	11 526	16 244	17 960
Apotheker	20 866	28 674	33 025
<b>Krankenhäuser</b>			
Krankenhäuser	3 587	3 234	3 071
Betten (tatsächlich betriebene) <sup>5)</sup>	683 254	707 710	674 384
Ärzte	46 550	72 540	85 238
dar. Ausländer	4 613	8 590	4 973
Stationär Behandelte (in 1 000)	9 338	11 596	12 601
Verweildauer in Tagen <sup>6)</sup>	25	20	18
Bettenausnutzung (in %) <sup>6)</sup>	89	85	87
<b>Schwangerschaftsabbrüche</b>	•	87 702	88 540 <sup>7)</sup>

<sup>1)</sup> 1986. – <sup>2)</sup> 1971. – <sup>3)</sup> Ohne Neubildung des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes. –  
<sup>4)</sup> Nur in Krankenhäusern tätige Personen. – <sup>5)</sup> 1970 und 1980 planmäßige Betten. – <sup>6)</sup> Durchschnitt. – <sup>7)</sup> 1987.

## SOZIALLEISTUNGEN

Informationen über die Sozialleistungen werden aus den Unterlagen der Sozialleistungsträger sowie den amtlichen Statistiken der Sozialhilfe, der Kriegsofopferfürsorge und der Jugendhilfe gewonnen. Die Angaben zum Arbeitslosengeld und Kindergeld wurden von der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg, übernommen.

	Einheit	1970	1980	1987
<b>Gesetzliche Krankenversicherung</b>				
Mitglieder (einschl. Rentner)	1 000	30 646	35 395	36 450 <sup>1)</sup>
Ausgaben	Mill. DM	25 179	89 834	119 867 <sup>1)</sup>
<b>Gesetzliche Unfallversicherung</b>				
Rentenbestand <sup>2)</sup>	1 000	1 018	1 005	956 <sup>1)</sup>
Ausgaben <sup>3)</sup>	Mill. DM	4 881	11 356	13 418 <sup>1)</sup>
<b>Rentenversicherung</b>				
Arbeiter: Rentenbestand	1 000	6 921	8 509	8 798
Ausgaben	Mill. DM	31 939	80 145	96 782 <sup>1)</sup>
Angestellte: Rentenbestand	1 000	2 537	3 871	4 810
Ausgaben	Mill. DM	16 409	57 131	80 348 <sup>1)</sup>
Knappschaftliche:				
Rentenbestand	1 000	753	727	709
Ausgaben	Mill. DM	6 131	13 303	14 919 <sup>1)</sup>

	Einheit	1970	1980	1987
<b>Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe</b>				
Leistungsempfänger	1 000	113	576	1411
Ausgaben	Mill. DM	722	10 220	24 323
<b>Kriegsopferversorgung</b>				
Anerkannte Versorgungsberechtigte	1 000	2 564	1 952	1 493
<b>Sozialhilfe</b>				
Empfänger	1 000	1 491	2 144	3 020 <sup>1)</sup>
Ausgaben	Mill. DM	3 335	13 266	23 197 <sup>1)</sup>
<b>Jugendhilfe</b>				
Ausgaben	Mill. DM	1 379	5 313	6 701 <sup>1)</sup>
<b>Kindergeld</b>				
Empfänger <sup>4)</sup>	1 000	14 065 <sup>5)</sup>	12 541	10 134
Ausgaben	Mill. DM	11 588 <sup>5)</sup>	13 393	10 743
<b>Wohngeld</b>				
Empfänger <sup>6)</sup>	1 000	908	1 486	1 692
Ausgaben	Mill. DM	599	1 835	3 714

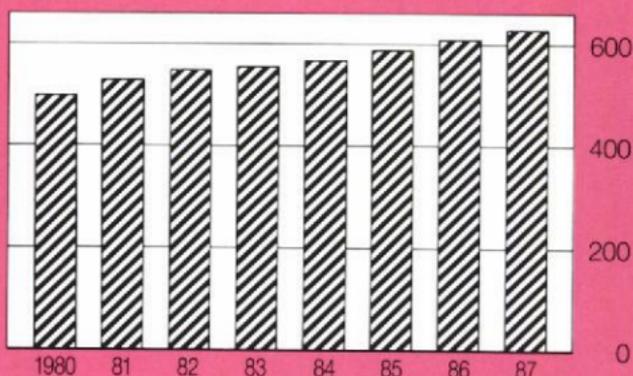
<sup>1)</sup> 1986. – <sup>2)</sup> Ohne Schülerunfallversicherung. – <sup>3)</sup> 1987 einschl. Schülerunfallversicherung. – <sup>4)</sup> Kinder von Empfangsberechtigten; Stand: Nov./Dez. – <sup>5)</sup> 1975. – <sup>6)</sup> Ohne rückwirkende Bewilligungen.

## FINANZEN UND STEUERN

Die Finanzstatistiken vermitteln einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der öffentlichen Finanzwirtschaft. In unterschiedlicher Periodizität und Gliederung werden Angaben über die Ausgaben, Einnahmen und Schulden der öffentlichen Haushalte sowie über das Personal und die Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes nachgewiesen. Die durch Auswertung der Besteuerungsunterlagen regelmäßig erstellten Steuerstatistiken geben Aufschluß über Höhe und Struktur der Steuereinnahmen sowie ihrer Bemessungsgrundlagen wie Einkommen, Gewinne, Vermögen, Umsätze, Verbrauch. Die jährlichen Meldungen der Gemeinden liefern Regionalergebnisse über das Aufkommen und die Bemessungsgrundlagen der Grund- und Gewerbesteuern.

	1970	1980	1987
<b>Öffentliche Haushalte</b>	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
<b>Ausgaben<sup>1)</sup></b>	196 330	498 088	628 536
Bund	88 207	217 579	270 864
Länder	77 094	208 648	262 615
Gemeinden/Gv.	56 486	145 578	178 063

**Ausgaben der öffentlichen Haushalte**  
Mrd. DM



Statistisches Bundesamt 68 0432

	1970	1980	1987
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
<b>Ausgewählte Ausgabenarten</b>			
Personalausgaben	61 484	162 570	208 174
Laufender Sachaufwand	31 713	75 146	102 423
Zinsausgaben	6 864	29 649	58 852
Baumaßnahmen	25 797	46 634	40 183
<b>Ausgewählte Aufgabenbereiche</b>			
Verteidigung	19 831	40 937	52 049 <sup>2)</sup>
Öffentl. Sicherheit, Rechtsschutz	7 889	22 213	27 561 <sup>2)</sup>
Schulen, Hochschulen u. a.	24 784	73 031	83 614 <sup>2)</sup>
Wissenschaft, Forschung	2 819	9 707	12 633 <sup>2)</sup>
Soziale Sicherung	40 355	107 995	130 302 <sup>2)</sup>
Gesundheit, Sport, Erholung	10 208	31 657	39 136 <sup>2)</sup>
Wohnungswesen u. Raumordnung	10 727	30 346	35 045 <sup>2)</sup>
Wirtschaftsförderung	14 417	22 574	23 935 <sup>2)</sup>
Verkehr und Nachrichtenwesen	17 585	31 324	29 139 <sup>2)</sup>
<b>Kassenmäßige Steuereinnahmen</b>	152 664	364 916	468 660
Gemeinschaftssteuern	99 949	267 300	348 848
Lohnsteuer	35 086	111 559	164 176
Veranlagte Einkommensteuer	16 001	36 796	30 695
Kapitalertragsteuer	2 021	4 175	7 880
Körperschaftsteuer	8 716	21 322	27 302
Umsatz-(Mehrwert-)steuer	26 791	52 851	67 384
Einfuhrumsatzsteuer	11 334	40 597	51 411

	1970	1980	1987
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
Bundessteuern	27 505	46 053	57 269
dar.: Versicherungsteuer	617	1 779	2 725
Zölle	2 980	4 603	5 549
Tabaksteuer	6 536	11 288	14 507
Kaffeesteuer	1 057	1 478	1 693
Branntweinabgaben	2 228	3 885	4 072
Mineralölsteuer	11 512	21 351	26 136
Landessteuern	9 531	16 072	22 235
dar.: Vermögensteuer	2 877	4 664	5 422
Erbschaftsteuer	523	1 017	2 237
Grunderwerbsteuer	465	1 019	2 727
Kraftfahrzeugsteuer	3 830	6 585	8 365
Rennwett- und Lotteriesteuer	566	1 282	1 850
Biersteuer	1 175	1 262	1 260
Gemeindesteuern	15 679	35 491	40 309
dar.: Grundsteuer A und B	2 683	5 804	7 907
Gewerbsteuer	12 117	27 960	31 438
Es verbleiben nach Verteilung			
dem Bund	83 705	177 542	218 838
den Ländern <sup>3)</sup>	50 482	125 474	166 488
den Gemeinden/Gv. <sup>4)</sup>	18 240	51 299	64 849
den Europäischen Gemeinschaften	-	10 619	18 323
Außerdem:			
Lastenausgleichsabgaben	1 582	75	-0
<b>Schulden<sup>5)</sup></b>	123 174	460 886	842 766
Bund	54 456	229 988	440 474
dar. Lastenausgleichsfonds	6 710	2 529	847
ERP-Sondervermögen	1 296	3 200	5 713
Länder	27 448	136 032	282 334
Gemeinden/Gv.	39 974	84 743	106 716 <sup>6)</sup>

	1970	1980	1987
<b>Personal<sup>1)</sup></b>	1 000	1 000	1 000
Bund <sup>6)</sup>	3 099	3 598	3 609
Länder	305	316	313
Gemeinden/Gv.	1 210	1 568	1 549
Kommunale Zweckverbände	758	920	992
Deutsche Bundesbahn	19	30	39
Deutsche Bundespost	405	338	276
Dienstverhältnis	402	426	441
Beamte und Richter	1 402	1 673	1 658
Angestellte	900	1 126	1 160
Arbeiter	796	800	792

<sup>1)</sup> Um Zahlungen zwischen den Gebietskörperschaften bereinigt. – <sup>2)</sup> 1986. – <sup>3)</sup> Einschl. staatlicher Steuern der Stadtstaaten. – <sup>4)</sup> Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten. – <sup>5)</sup> Ohne Schulden bei Verwaltungen. – <sup>6)</sup> Ohne Schulden der kommunalen Eigenbetriebe. – <sup>7)</sup> Vollzeitbeschäftigte des unmittelbaren öffentlichen Dienstes. – 1987 vorläufiges, teilweise geschätztes Ergebnis. – <sup>8)</sup> Ohne Soldaten.

## WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN UND VERSORGUNG

Die laufenden Wirtschaftsrechnungen basieren auf den monatlichen Anschreibungen von ca. 1 000 ausgewählten Haushalten in Haushaltsbüchern. Sie geben insbesondere Auskunft über die Einnahmequellen, die Ausgaben nach Arten und Verwendungszweck sowie die Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern. In fünfjährigen Abständen (zuletzt 1983) finden zusätzlich Einkommens- und Verbrauchsstichproben bei ca. 55 000 Haushalten statt. Weitere Informationen über den Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln liefert u. a. die Verbrauchsteuerstatistik.

Ausgewählte Private Haushalte	Einheit	1970	1980	1986
Haushaltstyp 1 <sup>1)</sup>	Anzahl	154	163	163
2 <sup>2)</sup>	Anzahl	342	381	352
3 <sup>3)</sup>	Anzahl	393	428	399
Haushaltsbruttoeinkommen <sup>4)</sup>				
Haushaltstyp 1 <sup>1)</sup>	DM	558	1 330	1 835
2 <sup>2)</sup>	DM	1 507	3 697	4 696
3 <sup>3)</sup>	DM	2 654	5 839	7 505
Abzüge für Einkommen- und Vermögensteuer <sup>2)4)</sup>	DM	129	400	445
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung <sup>2)4)</sup>	DM	157	455	656

	Einheit	1970	1980	1986
Ausgaben für den privaten Verbrauch <sup>4)</sup>				
Haushaltstyp 1 <sup>1)</sup>	DM	518	1 171	1 571
2 <sup>2)</sup>	DM	1 089	2 443	3 032
3 <sup>3)</sup>	DM	1 867	3 799	4 576
darunter: 2 <sup>3)</sup> 4)				
Nahrungsmittel	DM	327	586	646
Genußmittel	DM	58	100	102
Kleidung, Schuhe	DM	118	227	265
Wohnungsmieten <sup>5)</sup>	DM	168	401	575
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	DM	51	159	210
Kraftfahrzeughaltung <sup>6)</sup>	DM	121	265	390
Nachrichtenübermittlung <sup>7)</sup>	DM	8	43	56
Körper- und Gesundheitspflege	DM	39	73	88
Bildung und Unterhaltung	DM	79	211	300
Pauschalreisen <sup>6)</sup>	DM	3	33	16
Vermögensbildung	DM	97	383	386

### Monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch 1986



2-Personen-Haushalte  
von Renten- und Sozial-  
hilfeempfängern mit  
geringem Einkommen  
(Haushaltstyp 1)



4-Personen-Arbeit-  
nehmerhaushalte mit  
mittlerem Einkommen  
(Haushaltstyp 2)



4-Personen-Haushalte  
von Beamten und  
Angestellten mit  
höherem Einkommen  
(Haushaltstyp 3)

Statistisches Bundesamt 88 0433

	Einheit	1970	1980	1986
<b>Ausstattung privater Haushalte<sup>2)</sup></b>				
Verkehr und Nachrichtenübermittlung				
Personenkraftwagen	%	51	82	93
Krafträder <sup>3)</sup>	%	8	9	12
Telefon	%	20	86	95

	Einheit	1970	1980	1986
Bildung und Unterhaltung				
Schwarzweiß-Fernsehgeräte	%	89	57	40
Farbf Fernsehgeräte	%	4	74	90
Stereo-Rundfunkgeräte	%	–	34	47
Stereo-Kompaktanlagen	%	–	29	56
Plattenspieler	%	49	66	53
Cassetten-Recorder	%	–	71	74 <sup>9)</sup>
Fotoapparate	%	94	96	98

#### Haushaltsführung

Kühlschränke	%	94	84	81 <sup>10)</sup>
Geschirrspülmaschinen	%	2	26	43
Elektr. Küchenmaschinen	%	21	40	•
Elektr. Nähmaschinen	%	48	76	77
Elektr. Bügelmaschinen	%	9	18	17
Waschvollautomaten	%	38	79	98 <sup>11)</sup>
Staubsauger	%	89	99	100
Elektroherde	%	73	83	•
Gasherde	%	43	18	•

#### Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln<sup>12)</sup>

	Einheit	1970/71	1980/81	1986/87
Getreideerzeugnisse (Mehlwert)	kg	66,0	67,8	74,4
Reis	kg	1,6	1,7	2,5
Kartoffeln	kg	102,0	80,5	72,3
Fleisch und Fleischerzeugnisse	kg	79,0	90,5	103,5 <sup>13)</sup>
Konsummilch	l	92,5	84,3	89,7 <sup>13)</sup>
Zigaretten <sup>13)</sup>	St	1 943	2 086	1 933
Bier <sup>13)</sup>	l	141	146	144
Branntwein <sup>13)</sup>	l Alkohol	3,0	3,1	2,2

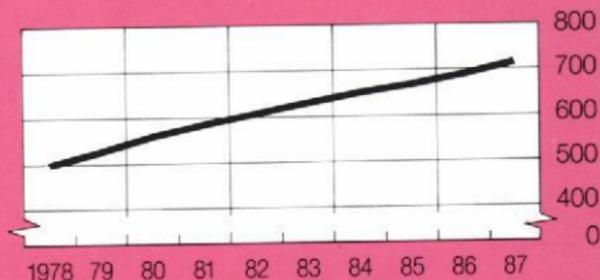
<sup>1)</sup> 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen. –  
<sup>2)</sup> 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen. – <sup>3)</sup> 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen. – <sup>4)</sup> Je Haushalt und Monat. <sup>5)</sup> Einschl. des Mietwertes für Eigentümerwohnungen. – <sup>6)</sup> Nur betroffene Haushalte. – <sup>7)</sup> Post-, Telegramm- und Fernspreckgebühren. – <sup>8)</sup> Einschl. Kleinkrafträdern. – <sup>9)</sup> Einschl. Tonbandgeräten. – <sup>10)</sup> Ohne Kühl- und Gefrierkombinationen. – <sup>11)</sup> Einschl. Waschkombinationen. – <sup>12)</sup> Je Einwohner und Jahr. – <sup>13)</sup> Kalenderjahr (1970, 1980, 1987).

# LÖHNE UND GEHÄLTER

Die Löhne und Gehälter werden laufend in den Verdiensterhebungen erfaßt; nachgewiesen werden absolute Durchschnittsbeträge sowie Indexzahlen für bestimmte Gruppen von Arbeitnehmern. Zusätzlich finden in mehrjährigen Abständen Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen statt.

	Einheit	1970	1979	1987
<b>Industrie<sup>1)</sup></b>				
Bezahlte Wochenstunden	Std.	44,0	41,9	40,2
männliche Arbeiter	Std.	44,8	42,4	40,5
weibliche Arbeiter	Std.	40,7	39,9	39,0
Bruttostundenverdienste	DM	6,09	12,55	17,68
männliche Arbeiter	DM	6,49	13,25	18,55
weibliche Arbeiter	DM	4,49	9,62	13,61
Index der Bruttostundenverdienste	1980 = 100	46,6	93,8	130,5
männliche Arbeiter	1980 = 100	46,9	93,8	130,2
weibliche Arbeiter	1980 = 100	44,6	93,9	132,4

**Durchschnittliche  
Bruttowochenverdienste  
der Arbeiter  
in der Industrie**  
DM



Statistisches Bundesamt 88 0434

	Einheit	1970	1979	1987
Bruttowochenverdienste	DM	268	527	712
männliche Arbeiter	DM	292	562	753
weibliche Arbeiter	DM	183	384	531
Bruttomonatsverdienste	DM	1 408	3 092	4 439
männliche Angestellte	DM	1 612	3 399	4 868
weibliche Angestellte	DM	1 009	2 256	3 238
<b>Handwerk</b>				
Bruttostundenverdienste <sup>2)</sup>	DM	6,29	12,84	17,09
<b>Landwirtschaft</b>				
Index der Tariflöhne	1980 = 100	42,7	93,3	127,8

	Einheit	1970	1979	1987
<b>Großhandel</b>				
Bruttomonatsverdienste	DM	1 201	2 535	3 506
männliche Angestellte	DM	1 380	2 852	3 900
weibliche Angestellte	DM	918	1 939	2 678
<b>Einzelhandel</b>				
Bruttomonatsverdienste	DM	926	1 988	2 658
männliche Angestellte	DM	1 290	2 574	3 341
weibliche Angestellte	DM	775	1 667	2 249
<b>Kreditinstitute</b>				
Bruttomonatsverdienste	DM	1 221	2 523	3 623
männliche Angestellte	DM	1 425	2 842	4 074
weibliche Angestellte	DM	1 020	2 204	3 151
<b>Versicherungsgewerbe</b>				
Bruttomonatsverdienste	DM	1 222	2 688	3 898
männliche Angestellte	DM	1 404	3 044	4 365
weibliche Angestellte	DM	1 039	2 330	3 391
<b>Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften</b>				
Index der tariflichen				
Stundenlöhne	1980 = 100	44,7	93,9	131,3
Monatsgehälter	1980 = 100	47,7	94,4	128,0

<sup>1)</sup> Einschl. Hoch- und Tiefbau. – <sup>2)</sup> Nur männliche Vollgesellen.

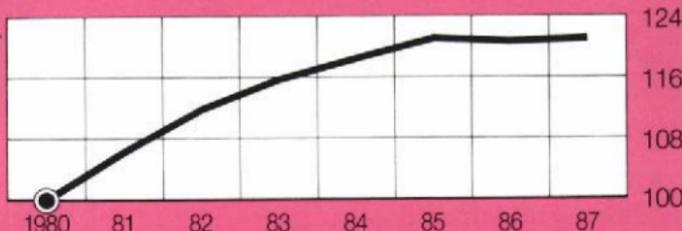
## PREISE

Die amtliche Preisstatistik ist überwiegend auf den Nachweis von Preisveränderungen in der Form von Meß- und Indexzahlen ausgerichtet. Die derzeit noch überwiegend auf das Basisjahr 1980 bezogenen Meßzahlen für die Preise einzelner Güter werden für bestimmte Bereiche zusammengefaßt und entsprechend ihrer Umsatz- oder Ausgabenbedeutung gewichtet. Als gewogener Durchschnitt aus den einzelnen Meßzahlen ergibt sich der jeweilige Preisindex.

	Einheit	1970	1979	1987
Index der Einkaufspreise				
landwirtschaftl. Betriebsmittel <sup>1)</sup>	1980 = 100	60	95	104
Index der Erzeugerpreise <sup>1)</sup>				
landwirtschaftliche Produkte	1980 = 100	68	98	94
gewerbliche Produkte	1985 = 100	50	76	95
Investitionsgüter	1985 = 100	50	80	105
Verbrauchsgüter	1985 = 100	48	77	95

	Einheit	1970	1979	1987
Index der Grundstoffpreise <sup>1)</sup>	1980 = 100	57	89	100
Land- und Forstwirtschaft	1980 = 100	69	98	94
Produzierendes Gewerbe	1980 = 100	55	88	101
Preisindex				
für Wohngebäude <sup>2)</sup>	1980 = 100	52	90	119
für den Straßenbau	1980 = 100	57	89	106
Index der				
Großhandelsverkaufspreise <sup>1)</sup>	1980 = 100	60	93	105
Einzelhandelspreise	1980 = 100	63	95	118

**Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 1980 = 100**



Statistisches Bundesamt 88 0435

	Einheit	1970	1979	1987
Preisindex für die Lebenshaltung				
Alle privaten Haushalte	1980 = 100	61	95	121
darunter für:				
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	1980 = 100	65	96	117
Bekleidung, Schuhe	1980 = 100	59	95	122
Wohnungsmieten, Energie	1980 = 100	•	•	122
Haushalte von				
Angestellten und Beamten <sup>3)</sup>	1980 = 100	61	95	122
Arbeitnehmern <sup>4)</sup>	1980 = 100	62	95	121
Renten- und Sozialhilfeempfängern	1980 = 100	61	95	121
Einfache Lebenshaltung eines Kindes <sup>5)</sup>	1980 = 100	59	95	120
Index der				
Einfuhrpreise	1980 = 100	53	87	94
Ausfuhrpreise	1980 = 100	61	94	116

<sup>1)</sup> Ohne Umsatz-(Mehrwert-)Steuer. – <sup>2)</sup> Bauleistungen am Bauwerk. – <sup>3)</sup> 4-Personen-Haushalte mit höherem Einkommen. – <sup>4)</sup> 4-Personen-Haushalte mit mittlerem Einkommen. – <sup>5)</sup> Bedarfsschema für die Lebenshaltung 1976, mit der Preisentwicklung auf 1980 fortgerechnet.

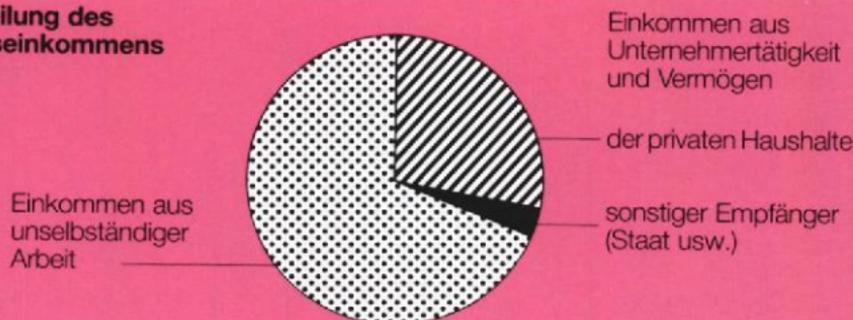
# SOZIALPRODUKT

Im System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden die Ergebnisse aus praktisch allen Gebieten der Wirtschafts- und Finanzstatistik zusammengeführt. Wichtige Eckdaten sind das Bruttoinlandsprodukt, das in zusammengefaßter Form ein Bild der wirtschaftlichen Leistung der Volkswirtschaft vermittelt, und das Volkseinkommen als die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern zugeflossen sind.

	Einheit	1970	1980	1987
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>	Mrd. DM	675,3	1 478,9	2 012,6
<b>Bruttowertschöpfung</b>				
Land- und Forstwirtschaft	Mrd. DM	21,8	30,4	29,4
Warenproduzierendes Gewerbe	Mrd. DM	333,7	632,2	828,6
Handel und Verkehr	Mrd. DM	103,5	225,7	284,4
Dienstleistungsunternehmen	Mrd. DM	114,4	335,1	543,2
Staat, private Haushalte u. ä.	Mrd. DM	72,6	199,6	268,7
<b>Volkseinkommen</b>	Mrd. DM	530,4	1 148,6	1 571,4
je Einwohner	DM	8 745	18 656	24 783 <sup>1)</sup>
<b>Einkommen aus unselbständ. Arbeit</b>	Mrd. DM	360,6	844,4	1 080,6
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mrd. DM	307,9	690,2	870,4
monatlich je Arbeitnehmer	DM	1 153	2 500	3 194
Sozialbeiträge der Arbeitgeber	Mrd. DM	52,7	154,3	210,2
<b>Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen</b>	Mrd. DM	169,8	304,2	490,8

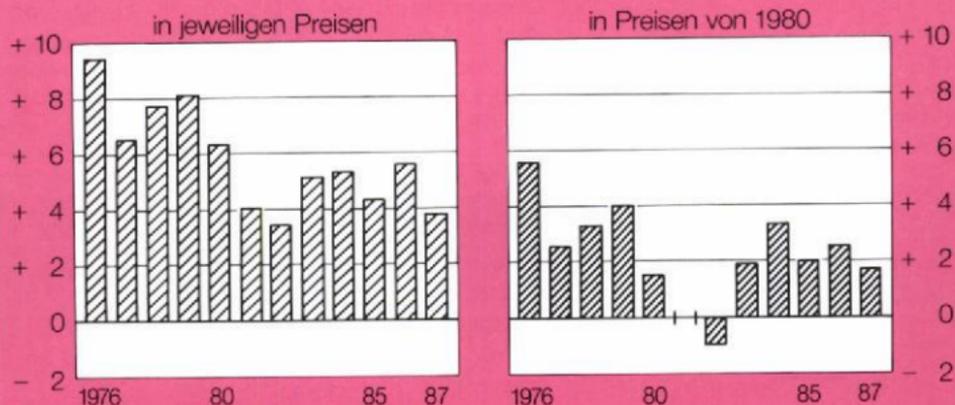
<sup>1)</sup> 1986.

## Verteilung des Volkseinkommens 1987



## Bruttosozialprodukt

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Statistisches Bundesamt 88 0437

	Einheit	1970	1980	1987
<b>Bruttosozialprodukt</b>				
in jeweiligen Preisen	Mrd. DM	675,7	1 485,2	2 023,2
Verwendung				
Privater Verbrauch	Mrd. DM	368,9	840,8	1 119,6
Staatsverbrauch	Mrd. DM	106,5	297,8	396,8
Anlageinvestitionen	Mrd. DM	172,1	335,8	388,3
Ausrüstungen	Mrd. DM	65,9	127,3	168,7
Bauten	Mrd. DM	106,2	208,5	219,7
Vorratsveränderung	Mrd. DM	+ 14,2	+ 13,8	+ 8,7
Außenbeitrag	Mrd. DM	+ 14,1	- 3,0	+ 109,8
Ausfuhr von Waren und				
Dienstleistungen	Mrd. DM	152,9	422,3	636,6
Einfuhr von Waren und				
Dienstleistungen	Mrd. DM	138,8	425,3	526,8
in Preisen von 1980	Mrd. DM	1 134,0	1 485,2	1 645,6

# UMWELTSCHUTZ

Aussagen zu wichtigen Aspekten des Umweltschutzes sind in den Statistiken über die Investitionen für Umweltschutz (jährlich) sowie die Abfallbeseitigung (zweijährlich) enthalten. Über die auf diesem Gebiet getätigten Ausgaben der öffentlichen Haushalte informiert die Finanzstatistik.

	Einheit	1975	1979	1985
<b>Produzierendes Gewerbe</b>				
Investitionen für Umweltschutz				
Abfallbeseitigung	Mill. DM	178	160	332
Gewässerschutz	Mill. DM	911	773	1 066
Lärmbekämpfung	Mill. DM	210	201	263
Luftreinhaltung	Mill. DM	1 214	965	3 974
Abfallbeseitigung <sup>1)</sup>				
Betriebe insgesamt	Anzahl	71 168	73 454 <sup>2)</sup>	67 925 <sup>3)</sup>
dar. mit Beseitigungsanlagen	Anzahl	7 783	6 794 <sup>2)</sup>	7 542 <sup>3)</sup>
Abfallmenge	Mill. t	115	207 <sup>2)</sup>	198 <sup>3)</sup>
Produktion von Pflanzen- behandlungs- und Schädlings- bekämpfungsmitteln				
	1 000 t	231	226	255 <sup>4)</sup>
<b>Öffentliche Haushalte</b>				
Ausgaben für Umweltschutz				
Abfallbeseitigung	Mill. DM	1 937	2 748	3 964
Abwasserbeseitigung	Mill. DM	5 918	8 400	9 435
Reinhaltung von Luft, Wasser, Erde	Mill. DM	445	844	1 459
Öffentliche Abfallbeseitigung				
Abfallbehandlungs- und -beseitigungsanlagen				
Deponien	Anzahl	4 616	3 033 <sup>2)</sup>	3 211 <sup>3)</sup>
Abfallverbrennungsanlagen	Anzahl	47	44 <sup>2)</sup>	46 <sup>3)</sup>
Kompostierungs- u.a. Anlagen	Anzahl	43	71 <sup>2)</sup>	47 <sup>3)</sup>
Umladestationen und Sammel- stellen für Gewerbeabfälle				
	Anzahl	63	110 <sup>2)</sup>	136 <sup>3)</sup>
Angelieferte Abfallmenge <sup>5)</sup>	Mill. t	59	83 <sup>2)</sup>	86 <sup>3)</sup>
Öffentliche Abwasserbeseitigung				
Abwasserableitung	Mill. m <sup>3</sup>	6 452	7 508	8 209 <sup>6)</sup>
dar. biologisch behandelt	Mill. m <sup>3</sup>	3 883	6 102	7 112 <sup>6)</sup>

<sup>1)</sup> Einschl. Krankenhäusern. 1975 ohne Abgabe von Abfallmengen an weiterverarbeitende Betriebe oder den Altstoffhandel. - <sup>2)</sup> 1980. - <sup>3)</sup> 1984. - <sup>4)</sup> 1986. - <sup>5)</sup> Ohne Altreifen und Autowracks. - <sup>6)</sup> 1983.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg
Fläche <sup>1)</sup>	1 000 km <sup>2</sup>	248,7	15,7	0,8
Bevölkerung	1 000	61 170	2 612	1 567
männlich	1 000	29 314	1 266	734
weiblich	1 000	31 856	1 346	833
Einwohner je km <sup>2</sup> <sup>1)</sup>	Anzahl	246	166	2 082
Eheschließungen	1 000	382	16	10
Lebendgeborene	1 000	642	26	14
Gestorbene	1 000	687	31	22
Erwerbstätige <sup>2)</sup>	1 000	26 940	1 151	723
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	1 244	58	9
Produzierendes Gewerbe	1 000	11 064	342	182
Handel, Verkehr und Nachrichtenüberm.	1 000	4 842	234	206
Übrige Wirtschaftsbereiche	1 000	9 790	518	327
Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer <sup>3)</sup>	1 000	1 589	24	50
Arbeitslose <sup>4)</sup>	1 000	2 229	111	99
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	11 956	1 082	15
Landwirtschaftliche Betriebe <sup>5)</sup>	1 000	683	30	1
Beschäftigte (Bergbau und Verarb. Gewerbe) <sup>4) 5)</sup>	1 000	7 055	164	136
Umsatz (Bergbau u. Verarb. Gewerbe) <sup>6) 7)</sup>	Mrd. DM	1 477	36	69
Baugenehmigungen <sup>8)</sup>	Anzahl	190 758	7 310	2 110
Bestand an Wohnungen <sup>9)</sup>	1 000	27 319	1 190	814
Bestand an Personenkraftwagen <sup>10)</sup>	1 000	27 908 <sup>11)</sup>	1 140	624
Spareinlagen	Mill. DM	716 263 <sup>12)</sup>	20 150	17 456
Schüler und Studenten <sup>13)</sup>	1 000	10 843	434	298
Ärzte in Krankenhäusern <sup>9)</sup>	1 000	85	3	3
Betten in Krankenhäusern <sup>9)</sup>	1 000	674	27	16
Kassenmäßige Steuereinnahmen <sup>14)</sup>	Mill. DM	468 660	12 367	37 468
Bruttostundenverdienste der Industriearbeiter	DM	17,68	17,25	19,56
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel	DM	3 884	3 494	4 149

1) 1986. – 2) Ergebnis des Mikrozensus vom April 1986. – 3) Sozialversicherungspflichtig; Ende Juni. 20 Beschäftigten und mehr. – 4) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)Steuer. – 5) Wohnungen in Wohn- und 1.7. – 6) Einschl. Fahrzeugen der Bundesbahn und -post. – 7) Einschl. Postgiro- und Postsparkasbildenden Schulen, beruflichen Schulen, Schulen des Gesundheitswesens sowie an Hochschulen.

# LÄNDER 1987

Nieder- sach- sen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
47,4	0,4	34,1	21,1	19,8	35,8	70,6	2,6	0,5
7 198	654	16 672	5 552	3 606	9 350	11 043	1 041	1 884
3 456	307	7 963	2 672	1 730	4 513	5 302	496	876
3 732	347	8 709	2 880	1 876	4 837	5 741	545	1 009
152	1 618	490	263	182	261	156	406	3 914
44	4	105	34	24	57	70	7	12
73	6	177	55	38	104	120	11	20
83	8	186	62	42	92	120	12	31
2 987	273	6 829	2 484	1 559	4 336	5 334	410	855
213	/	160	68	89	202	424	8	9
1 125	88	2 982	997	658	1 970	2 285	178	258
551	69	1 244	499	251	701	856	79	152
1 097	112	2 443	919	561	1 464	1 768	145	436
85	14	413	182	53	377	282	18	90
320	42	737	155	117	198	307	52	91
2 733	10	1 602	778	720	1 503	3 443	68	1
107	0	88	52	51	116	234	4	0
646	76	1 952	629	365	1 433	1 355	136	163
151	23	408	115	83	272	249	26	45
18 478	647	36 311	15 498	13 301	39 537	51 073	2 093	4 400
3 111	332	7 310	2 446	1 624	4 057	4 819	470	1 145
3 225	260	7 441	2 703	1 739	4 443	5 113	491	676
68 933	7 073	174 550	66 277	40 617	115 798	138 494	10 606	18 080
1 289	124	3 084	941	595	1 662	1 884	172	360
9	1	22	8	4	13	15	2	5
68	8	180	67	41	99	123	12	33
34 301	6 663	136 373	46 262	20 098	76 008	74 144	5 561	19 415
17,95	19,17	17,93	17,93	17,48	17,98	16,53	18,14	17,65
3 646	3 895	3 929	3 958	3 858	4 021	3 766	3 829	3 904

-<sup>4</sup>) Jahresdurchschnitt. -<sup>5</sup>) Ab 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche. -<sup>6</sup>) Betriebe mit im allgem. Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden). -<sup>7</sup>) 1986. -<sup>8</sup>) Stand senärtern sowie Kreditinstituten mit überregionalen Aufgaben, ohne Filialnetz. -<sup>9</sup>) An allgemein-  
-<sup>14</sup>) Bundes-, Landes- und Gemeindesteuern vor der Verteilung.

## DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK UND BERLIN (OST)

Die nachfolgenden Angaben sind dem Statistischen Jahrbuch der Deutschen Demokratischen Republik entnommen. Wegen der vielfach anderen Beziehungen oder systematischen Gruppierungen ist ein Vergleich mit der Statistik der Bundesrepublik Deutschland nur bedingt möglich.

	Einheit	1970	1980	1986
Fläche	km <sup>2</sup>	108 173	108 333	108 333
Wohnbevölkerung	1 000	17 068	16 740	16 640
Einwohner je km <sup>2</sup>	Anzahl	158	155	154
Lebendgeborene	Anzahl	236 929	245 132	222 269
Gestorbene	Anzahl	240 821	238 254	223 521
Erwerbstätige (ohne Lehrlinge)	1 000	7 769	8 225	8 548
dar.: Land- und Forstwirtschaft	1 000	997	879	927
Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe	1 000	3 797	3 970	4 059
Handel, Gaststättengewerbe	1 000	858	850	878
Verkehr, Nachrichtenübermittl.	1 000	581	613	627
Lehrlinge	1 000	449	492	391
Land- und Forstwirtschaft				
Betriebe	Anzahl	9 932	4 763	4 617
Landwirtschaftlich genutzte Fläche <sup>1)</sup>	1 000 ha	5 882	5 923	5 875
Forsten und Holzungen	1 000 ha	2 948	2 955	2 973
Ernte				
Getreide	1 000 t	6 456	9 626	11 664
Kartoffeln	1 000 t	13 054	9 214	9 997
Viehbestand				
Rinder	1 000	5 190	5 723	5 804
Schweine	1 000	9 684	12 871	12 840
Produzierendes Gewerbe				
Betriebe	Anzahl	11 564	5 031	3 449
Arbeiter und Angestellte (ohne Lehrlinge)	1 000	2 998	3 150	3 251
Index der industriellen Bruttoproduktion	1970 = 100	100	173	219
Produktion				
Elektroenergie	GWh	67 650	98 808	115 291
Braunkohle (Förderung)	1 000 t	261 482	258 097	311 260
Zement	1 000 t	7 984	12 440	11 988
Roheisen und Hochofen- Ferrolegierungen	1 000 t	1 994	2 459	2 738
Rohstahl (einschl. Flüssigstahl)	1 000 t	5 053	7 308	7 967

	Einheit	1970	1980	1986
Fertiggestellte Wohnungen	1 000	76	169	216
Wohnungsbestand	1 000	6 057 <sup>2)</sup>	6 539	6 911
Einfuhr	Mill. VM <sup>3)</sup>	20 357	62 970	90 465
Ausfuhr	Mill. VM <sup>3)</sup>	19 240	57 131	91 505
Eisenbahnstrecken	km	14 658	14 248	14 005
Binnenwasserstraßen	km	2 519	2 302	2 319
Straßen des überörtlichen Verkehrs	km	45 729	47 475	47 210
Bestand an Personenkraftwagen	1 000	1 160	2 678	3 462
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	52 207	50 972	45 203
Getötete	Anzahl	2 139	1 718	1 484
Verletzte	Anzahl	46 237	40 744	39 396
Geldumlauf	Mill. M	7 407	12 250	14 330
Schulen	Anzahl	8 180	7 120	7 093
Schüler	1 000	3 265	2 944	2 570
Hochschulen	Anzahl	54	53	54
Studenten	1 000	143	130	132
Krankenhäuser	Anzahl	626	549	542
Krankenbetten	1 000	190	172	169
Einwohner je Arzt	Anzahl	626	494	425
Ausstattung privater Haushalte <sup>4)</sup>				
Personenkraftwagen	Anzahl	16	37	48
Fernsehempfänger	Anzahl	69	99	99
dar. Farbfernsehempfänger	Anzahl	•	17	42
Haushaltskühlschränke	Anzahl	56	99	99
Haushaltswaschmaschinen	Anzahl	54	80	94
Monatliches Arbeitseinkommen Arbeiter und Angestellte	Mark	768	1 038	1 185
Produziertes Nationaleinkommen je Einwohner	Mark	7 126	11 570	15 171

<sup>1)</sup> In Bewirtschaftung sozialistischer Landwirtschaftsbetriebe. – <sup>2)</sup> 1. 1. 1971. – <sup>3)</sup> Valuta-Mark = Verrechnungseinheit. – <sup>4)</sup> Je 100 Haushalte.

# DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Den nachgewiesenen Daten liegt vorwiegend Material des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen (für die übrigen OECD-Länder) herangezogen. Das unterschiedliche Quellenmaterial sowie Unterschiede bei Land zu Land sowie zu den vorangehenden Abschnitten ein.

Land	Fläche <sup>1)</sup>	Be- völkerung am 30. 6.	Einwohner je km <sup>2</sup>	Überschuß der Geb.(+) bzw. Ge- storb. <sup>2)</sup> (-)	Erwerbs- personen <sup>2)</sup>
	1 000 km <sup>2</sup>	1 000	Anzahl	je 1000 Einw.	1 000
Bundesrep. Deutschland	249 <sup>2)</sup>	61 170	246 <sup>2)</sup>	- 1,2	29 230
Belgien	31	9 903 <sup>2)</sup>	325 <sup>2)</sup>	+ 0,7	4 214 <sup>1)</sup>
Dänemark	43	5 124	119	- 0,6	2 753 <sup>1)</sup>
Frankreich	547	55 627	101	+ 4,2	24 318
Griechenland	132	9 966 <sup>2)</sup>	76 <sup>2)</sup>	+ 2,1	3 888 <sup>1)</sup>
Großbritannien und Nordirland	244	56 763 <sup>2)</sup>	233 <sup>2)</sup>	+ 1,5	27 772
Irland	70	3 537 <sup>2)</sup>	50 <sup>2)</sup>	+ 7,9	1 314 <sup>1)</sup>
Italien	301	57 331	190	+ 0,2	23 617
Luxemburg	3	367 <sup>2)</sup>	142 <sup>2)</sup>	+ 1,0	157
Niederlande	41	14 661	357	+ 4,1	5 862
Portugal	92	10 289 <sup>2)</sup>	112 <sup>2)</sup>	+ 3,3	4 681
Spanien	505	38 853	77	+ 3,7 <sup>1)</sup>	13 781
<b>EG</b>	2 258	323 140	143	•	•
Finnland	337	4 929	15	+ 2,8	2 596
Island	103	241 <sup>2)</sup>	2 <sup>2)</sup>	+ 8,8	127 <sup>1)</sup>
Norwegen	324	4 169 <sup>2)</sup>	13 <sup>2)</sup>	+ 2,8	2 111
Österreich	84	7 573	90	- 0,0	3 388
Schweden	450	8 396	17	+ 1,1	4 386
Schweiz	41	6 498 <sup>2)</sup>	157 <sup>2)</sup>	+ 2,5	3 201
Türkei	781	50 301 <sup>2)</sup>	64 <sup>2)</sup>	+ 23,5 <sup>2)</sup>	21 828
Kanada	9 976	25 591 <sup>2)</sup>	3 <sup>2)</sup>	+ 7,5	12 870
Vereinigte Staaten	9 373	241 596 <sup>2)</sup>	26 <sup>2)</sup>	+ 6,8	119 540
Japan	378	122 092	323	+ 5,3	60 200
Australien	7 687	16 133	2	+ 7,7	7 481
Neuseeland	269	3 321	12	+ 8,0	1 605
<b>OECD</b>	32 061	813 972	25	•	•

<sup>1)</sup> 1985. - <sup>2)</sup> 1986. - <sup>3)</sup> Einschl. Kombinationskraftwagen. - <sup>4)</sup> Einschl. Luxemburg. - <sup>5)</sup> In „Belgien“

# IM INTERNATIONALEN VERGLEICH 1987

Europäischen Gemeinschaften (soweit es sich um die EG-Länder handelt) und des zugrunde; vereinzelt wurden auch Quellen der nationalen Statistischen Ämter statistischen Begriffen und Erhebungsverfahren schränken die Vergleichbarkeit von

Arbeitslosenquote	Landwirtschaftliche Nutzfläche	Getreidernte <sup>2)</sup>	Fleischerzeugung <sup>2)</sup>	Produktion		
				Elektrizität	Rohstahl <sup>2)</sup>	Personenkraftwagen <sup>3)</sup>
%	1 000 ha	1 000 t	Mrd. kWh	1 000 t	1 000	
8,1	12 019	25 590	4 846	416	37 533	4 348
12,2	1 511 <sup>4)</sup>	2 342 <sup>4)</sup>	1 228 <sup>4)</sup>	63	9 713	231 <sup>2)</sup>
7,6	2 840	7 968	1 507	28	632	—
11,2	31 182	50 443	5 552	378	17 865	3 053
7,4	9 211	5 288	506	30	1 009	—
10,8	18 644	24 485	3 214	304	14 728	1 143
19,2	5 708	1 896	709	13	208	—
14,2	17 215	18 470	3 733	201	22 882	1 384 <sup>2)</sup>
1,7	• <sup>5)</sup>	• <sup>5)</sup>	• <sup>5)</sup>	1	3 705	—
11,9	2 019	1 265	2 462	68	5 283	108 <sup>2)</sup>
8,5 <sup>2)</sup>	3 290	1 547	460	20	710	—
21,5 <sup>2)</sup>	30 416	16 280	2 598	133	11 905	1 174 <sup>2)</sup>
•	134 055	155 574	26 815	1 655	126 173	•
5,1	2 540	3 544	324	44 <sup>2)</sup>	2 586	—
0,7 <sup>2)</sup>	2 282	•	25	4 <sup>2)</sup>	•	—
2,1	957	1 185	209	104	836	—
5,6	3 511	5 112	777	39 <sup>2)</sup>	4 292	7 <sup>2)</sup>
1,9	3 556	5 815	541	142	4 710	4 01 <sup>2)</sup>
0,8 <sup>2)</sup>	2 021	961	495	54 <sup>3)</sup>	1 075	—
•	36 441	29 358	919	33 <sup>1)</sup>	5 928	—
8,9	77 780	56 904	2 577	469 <sup>2)</sup>	14 081	1 075 <sup>2)</sup>
6,2	431 382	316 346	26 433	2 545 <sup>2)</sup>	74 797	8 002 <sup>2)</sup>
2,9	5 379	15 805	3 515	627	98 275	7 891
8,1	487 200	24 023	2 630	127 <sup>2)5)</sup>	6 674	382
5,0 <sup>2)</sup>	14 381	1 486	1 183	28 <sup>2)</sup>	287	—
•	1 201 485	616 113	66 443	5 871	•	•

enthalten. — <sup>6)</sup> Wirtschaftsjahre, die am 30. 6. des angegebenen Jahres enden.

# noch: DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND IM INTERNATIONALEN VERGLEICH 1987

Land	Bestand an Personen- kraftwagen <sup>1)</sup>	Außenhandel		Brutto- inlands- produkt <sup>2)3)</sup> je Einwohner
		Einfuhr	Ausfuhr	
	je 1 000 Einw.	Mrd. DM		DM
Bundesrep. Deutschland	404	409,6	527,4	31 725
Belgien	341	149,4 <sup>4)</sup>	149,1 <sup>4)</sup>	28 077
Dänemark	316	45,8	46,1	32 445
Frankreich	383	283,0	257,1	30 423
Griechenland	130 <sup>5)</sup>	23,3 <sup>2)</sup>	11,7 <sup>2)</sup>	15 498
Großbritannien und Nordirland	310 <sup>6)</sup>	276,5	234,9	28 630
Irland	201	24,5	28,8	17 188
Italien	392 <sup>5)</sup>	224,4	209,0	28 401
Luxemburg	425	• <sup>7)</sup>	• <sup>7)</sup>	35 034
Niederlande	339	163,9	166,7	29 404
Portugal	159 <sup>8)</sup>	24,2	16,5	14 611
Spanien	299	87,9	61,2	20 082
<b>EG</b>	•	1 712,5	1 708,5	•
Finnland	369	35,7	36,0	30 027
Island	462	2,8	2,5	35 605
Norwegen	381	40,6	38,7	37 240
Österreich	345	58,6	48,8	28 022
Schweden	388	73,1	79,9	32 646
Schweiz	444	90,7	81,5	37 731
Türkei	•	25,5	18,3	9 778
Kanada	436 <sup>5)</sup>	157,6	169,9	40 101
Vereinigte Staaten	557 <sup>5)</sup>	763,3	455,2	43 137
Japan	235	268,9	412,6	30 724
Australien	497 <sup>5)</sup>	54,7 <sup>2)</sup>	46,6 <sup>2)</sup>	30 089
Neuseeland	478	13,0	13,0	25 674
<b>OECD</b>	•	•	•	•

<sup>1)</sup> 1986. – Ohne Kombinationskraftwagen. – <sup>2)</sup> 1986. – <sup>3)</sup> In jeweiligen Preisen und Kaufkraftparitäten.  
– <sup>4)</sup> Einschl. Luxemburg. – <sup>5)</sup> 1985. – <sup>6)</sup> Ohne Nordirland. – <sup>7)</sup> In „Belgien“ enthalten. – <sup>8)</sup> 1984.

## **Impressum**

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden  
Telefon (0 61 21) 75-1  
Telex 4 186 511 stb d

Auslieferung:  
Verlag W. Kohlhammer GmbH  
Philipp-Reis-Straße 3  
6500 Mainz 42  
Telefon (0 61 31) 5 90 94-95

Erschienen im September 1988  
Preis: DM 3,50  
Bestellnummer: 1040100-88700  
ISBN 3-17-003369-7

Nachdruck – auch auszugsweise –  
nur mit Quellenangabe gestattet.

# VERÖFFENTLICHUNGSSYSTEM DES STATISTISCHEN BUNDESAMTES

## Zusammenfassende Veröffentlichungen

Allgemeine  
Querschnitts-  
veröffentlichungen

Thematische  
Querschnitts-  
veröffentlichungen

Veröffentlichungen  
zu Organisations-  
und Methodenfragen

Kurzbroschüren

## Fachserien

- 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit
- 2 Unternehmen und Arbeitsstätten
- 3 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- 4 Produzierendes Gewerbe
- 5 Bautätigkeit und Wohnungen
- 6 Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr
- 7 Außenhandel
- 8 Verkehr
- 9 Geld und Kredit
- 10 Rechtspflege
- 11 Bildung und Kultur
- 12 Gesundheitswesen
- 13 Sozialeleistungen
- 14 Finanzen und Steuern
- 15 Wirtschaftsrechnungen
- 16 Löhne und Gehälter
- 17 Preise
- 18 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- 19 Umweltschutz

## Systematische Verzeichnisse

Unternehmens-  
und Betriebs-  
systematiken

Güter-  
systematiken

Personen-  
systematiken

Regional-  
systematiken

Sonstige  
Systematiken

**Karten**

**Statistik des Auslandes**

**Fremdsprachige Veröffentlichungen**